

Sektion Engelberg

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Einladung Generalversammlung 2024

Protokolle GV 2023

Berichte 2023

Neues Tourenreglement

Tourenberichte

NACHRICHTEN

Sektion Engelberg

März 2024 · 107

DEIN 2 RAD-SPEZIALIST IM ENGELBERGERTAL

WIR PRÄSENTIEREN EINE KLEINE

AUSWAHL VOM SCHWEIZER 

FAHRRADHERSTELLER BIXS



E-FULLY MTB

BIXS LANE E26 | CHF 6590.-



E-CITY BIKE

BIXS CAMPUS E30 | CHF 4090.-



GRAVELBIKE

RONDO RUUT AL1 2X | CHF 2399.-

THE HEART OF SPORT

Bixs Velo Shop
Wydenstrasse 42
6390 Engelberg

Titlis Rent AG
Gerschnistrasse 12
6390 Engelberg

info@intersport-tittlis.ch · www.intersport-tittlis.ch

 **INTERSPORT**[®]
TITLIS Engelberg

Sektions - Nachrichten Nr. 107

Engelberg

März 2024

Redaktion	Marie-Louise Britschgi, Untergass 1, 6063 Stalden 079 352 18 71	ml.britschgi@bluewin.ch
Mutationen /	Franziska Christen, Horbisstrasse 18, 6390 Engelberg	
Adressen	076 309 34 71	sekretariat@sac-engelberg.ch
Homepage	Hans von Rotz	sac@hvr.ch
Druck	Küchler Druck AG, 6074 Giswil 041 672 22 22	satz@kuechlerdruck.ch
Auflage	1000 Exemplare; Versand an die Sektionsmitglieder	
Erscheinen	zweimal jährlich: März / Oktober Redaktionsschluss für Nr. 108: 15. September 2024	

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur 114. Ordentlichen Generalversammlung	5
Protokoll der 113. Ord. Generalversammlung 2023	7
Protokoll der a.o. Generalversammlung 2023	19
Jahresbericht des Präsidenten zum Vereinsjahr 2023	29
Jahresbericht Brunnihütte 2023	33
Jahresbericht Biwak am Grassen 2023	35
Jahresbericht JO SAC Engelberg 2023	37
Jahresbericht Rettungsstation Engelberg 2023	38
Jahresbericht Tourenchef 2023	46
Mitgliederwesen und Ehrungen 2023	49
Clubhocks und Anlässe Brunnihütte 2024	52
Tourenwochen 2024	53
Das Tourenreglement wird erneuert	55
Zwischenbericht Brunnihütte und Grassenbiwak	61
Tourenberichte Sommer 2023 bis Januar 2024	62

*Titelbild: Unterwegs auch bei eher garstigem Wetter – mehr dazu im Tourenbericht
«Skitouren ab Simplonpass» Seite 73*

HOLZKUGELPFAD



brunni
engelberg

Spass für die ganze Familie - Von der Brunnihütte bis ins Ristis



Amrhein
sehen und gesehen werden
Optik

Engelberg · Titliszentrum 6 · 041 638 08 38 · www.amrhein-optik.ch

Einladung zur 114. Ordentlichen Generalversammlung der SAC Sektion Engelberg

Freitag, 19. April 2024, Beginn GV ca. 20.00 Uhr nach dem Essen

Hotel Restaurant Espen, Engelberg

Apéro ab 18.30 Uhr, anschliessend **19.00 Uhr fakultatives Abendessen**

Traktandenliste

- 1 Begrüssung
- 2 Wahl der Stimmenzähler und
Genehmigung der Traktandenliste
- 3 Genehmigung des Protokolls der 113. Ord. GV vom 21. April 2023
Genehmigung des Protokolls der a.o. GV vom 25. November 2023
- 4 Jahresbericht des Präsidenten
- 5 Berichte und Rechnungen:
 - Sektionskasse, Brunnihütte, Biwak am Grassen, JO, Alpine Rettungsstation
- 6 Sektionskasse
 - Genehmigung des Voranschlages 2025
 - Festlegung des Jahresbeitrages pro 2025
- 7 Wahlen
 - Vorstand: Bestätigungswahlen von Werner Hertzog, Erich Anderhalden, Marie-Louise Britschgi, Franziska Christen, Fredi Krummenacher, Hans von Rotz
 - Rechnungsrevisoren: Bestätigungswahlen von Bruno Menia und Robert Meier
- 8 Tourenwesen, Tourenprogramm, Neuerlass Tourenreglement
- 9 Informationen Verkauf Brunnihütte
- 10 Informationen Projekt Grassenbiwak
- 11 Anträge von Sektionsmitgliedern gemäss Art. 6.1 der Statuten
- 12 Mitgliederwesen: Ehrungen und Neuaufnahmen
- 13 Verschiedenes

Anschliessend gemütliches Beisammensein

Engelberg, im März 2024

SAC Engelberg
Der Vorstand



Die Entstehung des Benediktinerklosters Engelberg geht auf das Jahr 1120 zurück. Wir blicken also auf eine lange Tradition zurück, die geprägt ist durch höchste Ansprüche an ein vollendetes Schreinerhandwerk. Da versteht es sich von selbst, dass unsere Qualitätsarbeit auch ausserhalb der Klostermauern von unseren zahlreichen Kunden geschätzt wird. Und das seit über 900 Jahren. **Astrein kreativ. Seit 1120.**

klosterschreinerei.ch
Tel +41 (0)41 639 61 16



Kloster Schreinerei
Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Protokoll der 113. Ord. Generalversammlung 2023

Ort: Saal Hotel Restaurant Espen, Engelberg
Zeit: 21. April 2023, 20.15 – 22.10 Uhr
Vorsitz: Sektionspräsident Werner Hertzog

1. Begrüssung

Präsident Werner Hertzog eröffnet die Versammlung um 20.15 Uhr. Er heisst besonders willkommen:

- die Ehrenmitglieder unserer Sektion: Bea Odermatt, Gaby Wermelinger, Gody Amstutz, Walter Sager, Bärli Bütler, Sepp Hess, Peter Hurschler, Stephan Hengartner und Ruedi Ettl
- Fähnrich Fredi Schleiss
- Fahngotte Josi Berwert
- Fredi Miller, VR-Präsident Brunnibahnen
- Fredi Abächerli, Bergführerverein Unterwalden
- Paul Häcki, Wasserversorgung Obhag
- einige Neu- und Jungmitglieder

Entschuldigt haben sich:

- die Ehrenmitglieder Sepp Kathriner und Ruedi Obrecht
- Abt Christian
- Roman Barmettler, Geschäftsführer Brunnibahnen
- Alex Höchli, Talamann
- Koni und Evelien Schön, Hüttenwarte Brunnihütte
- Jörg Stirnemann, Revisor
- zahlreiche Sektionsmitglieder

2. Wahl der Stimmezähler und Genehmigung der Traktandenliste

Aufgrund der Präsenzliste sind heute 70 stimmberechtigte Sektionsmitglieder anwesend. Der Präsident schlägt Gaby Wermelinger als Stimmezählerin vor. Die Vorgeschlagene wird mit Akklamation gewählt.

Werner Hertzog weist nach der Begrüssung auf die Formalien im Zusammenhang mit der Einladung hin. Diese wurde rechtzeitig und zusammen mit den Traktanden der heutigen Generalversammlung in den Clubnachrichten veröffentlicht. Die Zahlen zu den Jahresrechnungen 2022 wurden auf der Webseite der Sektion veröffentlicht. Der Präsident ersucht die Anwesenden, sich in der Diskussion mit Vornamen und Namen zu melden.

An dieser Stelle bedankt sich Werner Hertzog bei Vorstandsmitglied Marie-Louise Britschgi für die riesige Arbeit im Zusammenhang mit der Redaktion und dem Versand des Clubhefts, das zweimal jährlich allen Mitgliedern zugestellt wird. Ebenso bedankt

er sich bei den Inserenten und ermuntert die Sektionsmitglieder, die Inserenten zu berücksichtigen.

Werner Hertzog teilt mit, dass im vergangenen Vereinsjahr Alfred Christen (54 Mitgliederjahre) verstorben ist. Der Präsident entbietet den Angehörigen sein Beileid. Die Anwesenden erheben sich zu einer Schweigeminute.

Werner Hertzog stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Er weist auf eine Korrektur hin: Jörg Stirnemann tritt nicht mehr zur Wiederwahl als Revisor an; zur Wahl stellt sich Herbert Waser. Anträge aus der Sektion sind im Voraus keine eingegangen. Das Wort zur Traktandenliste wird von der Versammlung nicht gewünscht, womit die Traktandenliste genehmigt ist. Damit eröffnet der Präsident die Versammlung offiziell.

3. Genehmigung des Protokolls der 112. Generalversammlung vom 6. Mai 2022

Werner Hertzog weist auf die Veröffentlichung des Protokolls in den Clubnachrichten hin. Monika Beer ist bei der Ehrung der Jubilarinnen und Jubilaren vergessen gegangen. Das Protokoll wurde bereits ergänzt und wird im Übrigen ohne Wortmeldung genehmigt. Werner Hertzog bedankt sich für die Protokollierung.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht von Präsident Werner Hertzog ist in den Clubnachrichten veröffentlicht worden. Auszugsweise berichtet Werner Hertzog zu Schwerpunktthemen der heutigen Versammlung. Es geht um die Brunnihütte und das Grassenbiwak, welche den Vorstand im vergangenen Jahr intensiv beschäftigten. Der Vorstand hat sich auch Gedanken über die Zukunft der Clubnachrichten gemacht. Ein Entscheid ist noch nicht gefallen, auch wenn die Zukunft vermutlich digital sein wird. Ein erster Schritt in die digitale Zukunft ist mit der Veröffentlichung der Zahlen der Jahresrechnungen 2022 erfolgt.

Das Wort zum Jahresbericht wird nicht verlangt. Die Versammlung bedankt sich beim Präsidenten mit einem Applaus für seinen informativen Jahresbericht.

5. Berichte und Rechnungen

Die Rechnungen wurden im Voraus auf der Webseite der Sektion publiziert. Auf die vorgängige Veröffentlichung in den Clubnachrichten wurde erstmals verzichtet. Rechnungsführerin Christine Stöckli stellt die wichtigsten Zahlen des Rechnungsjahrs 2022 vor. Der Hüttenfonds Brunnihütte konnte mit 10'000 Franken gespiesen werden. Die Jahresrechnung weist einen Gewinn von rund 1'000 Franken aus.

Sepp Hurschler stellt als Hüttenchef a.i. die Zahlen der Jahresrechnung Brunnihütte vor. Diese schliesst im Wesentlichen an die Vorjahreszahlen an. Insgesamt resultiert ein Verlust von etwas mehr als 23'000 Franken, was den Vorjahresergebnissen entspricht. Das Eigenkapitalpolster ist auf den Substanzwert der Brunnihütte zurückzuführen. Obwohl die Finanzzahlen nicht besonders erfreulich sind, ist die Besucherfre-

quenz positiv. Allerdings hat das Hüttenwartpaar auch mit immer häufigeren, kurzfristigen Absagen zu kämpfen. In den kommenden Jahren steht Instandstellungsbedarf an, für die Erneuerung der Infrastruktur und des Gebäudes.

Tobias Sigrist präsentiert die Zahlen für das Biwak am Grassen. In seinem ersten Jahr als Hüttenchef war das Biwak finanziell sehr erfolgreich. Im Rekordjahr übernachteten 324 Gäste, was zu einem Gewinn von mehr als 4'300 Franken führte. Das in den letzten Jahren und Jahrzehnten geäußerte Vermögen des Grassenbiwaks beläuft sich auf rund 65'000 Franken, was der Sektion Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in Zukunft eröffnet.

Die JO-Rechnung, vorgestellt von Fredi Krummenacher, schliesst mit einem kleinen Verlust ab. Die JO verfügt nach wie vor über eine Finanzreserve von mehr als 40'000 Franken. Die Aktivitäten der JO werden vom Bund subventioniert. Die Teilnehmerzahlen sind zwar auch etwas rückläufig.

Ebenfalls einen negativen Abschluss präsentiert Hans von Rotz für die Rettungskolonie. Allerdings ist der Verlust auf ausserordentliche Investitionen im vergangenen Jahr zurückzuführen.

Präsident Werner Hertzog bedankt sich bei allen, die zur sorgfältigen Buchhaltungsführung beitragen haben.

Die Rechnungen wurden, wie Bruno Menia vorträgt, von den drei Revisoren geprüft. Die Buchhaltung stimmt mit den Belegen überein; sie ist sauber und transparent geführt. Die Revisoren bedanken sich für die Rechnungsführung von Christine Stöckli und beantragen, dem Vorstand Décharge für die Jahresrechnungen zu erteilen. Werner Hertzog bedankt sich für die Arbeit der Revisoren.

Über die Rechnungen wird in Globo abgestimmt.

Beschluss:

Die Jahresrechnungen 2022 der Sektion werden ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung (Décharge) erteilt.

6. Budget 2023 / Jahresbeitrag 2024

Christine Stöckli stellt das Budget 2023 vor. Die Zahlen für das bereits laufende Jahr basieren auf Erfahrungswerten der Vorjahre. Es sind keine besonderen Ausgaben vorgesehen und auch die Einnahmen bewegen sich im bisherigen Rahmen. Christine Stöckli beantragt Genehmigung des Budgets, welches mit einer «schwarzen Null» abschliesst.

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag nicht anzupassen.

Das Wort wird von der Versammlung nicht gewünscht.



individualität
ist für uns norm.

Wir verwirklichen Ihren Traumschrank.
Auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
alpnachnorm.ch



ankommen - durchatmen - entspannen

Willkommen im Wandergebiet Turren-Schönbüel

Lungern-Turren-Bahn AG



turren.ch



Beschluss:

Das Budget 2023 wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen genehmigt.
Die Versammlung folgt der Empfehlung des Vorstands und belässt den Jahresbeitrag für 2024 unverändert.

7. Wahlen

Bestätigungswahlen von Vorstandsmitgliedern

Beschluss:

Auf Antrag von Präsident Werner Hertzog werden turnusgemäss die Vorstandsmitglieder Christine Stöckli und Peter Schlumpf in Globo und mit Akklamation wieder gewählt. Die Wiederwahl erfolgt für zwei Jahre.

Bestätigungswahlen der Rechnungsrevisoren

Beschluss:

Auf Antrag von Präsident Werner Hertzog wird für den nicht mehr zur Wiederwahl antretenden Jörg Stirmemann Herbert Waser als Rechnungsrevisor zur Wahl vorgeschlagen. Er hat die Sektionskasse in früheren Jahren schon geführt und im Vorstand mitgewirkt. Die Versammlung wählt Herbert Waser mit Akklamation zum Rechnungsrevisor.

8. Tourenwesen – Anpassungen Tourenreglement

Tourenobmann Erich Anderhalden berichtet über das Tourenprogramm, das erfreulich gut genutzt wird. Viele Kurse sind trotz Klimawandel sehr gut ausgebucht. Das, obwohl auch der Winter 2022/2023 schneearm war und der Schnee erst jetzt gefallen ist. Für die Planung wird es für die Tourenleiterinnen und Tourenleiter immer anspruchsvoller. Der Tourenobmann ist aber zuversichtlich, dass die Tourenleiter:innen auch in Zukunft ein attraktives Programm zusammenstellen können.

Der Vorstand beantragt Anpassungen im Tourenreglement. Es handelt sich im Wesentlichen um formale Anpassungen und Vereinfachungen, insbesondere aufgrund des neuen Tourenportals (Ziffer 3.3, 3.4 und 5.1 und 5.4). Neu ist eine Bestimmung vorgesehen, dass bei kurzfristigen Abmeldungen die entstehenden Unkosten von den Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern zu bezahlen sind.

Der Präsident berichtet von einem persönlichen Erlebnis in diesem Winter, das ihn wegen einer No-Show Gebühr verärgert hat. Das Tourenreglement wird grundsätzlich überarbeitet und an einer nächsten GV zur Beschlussfassung unterbreitet.

Beschluss:

Den Änderungen des Tourenreglements, Ziffer 3.3, 3.4, 5.1 und 5.4, wird zugestimmt.

9. Information Brunnihütte

Heute geht es um Orientierungen; es werden, wie Werner Hertzog erklärt, keine Beschlüsse gefasst. Die Brunnihütte war und ist schon seit Jahren ein Diskussionsthema. Der Vorstand hat deshalb einen Finanzexperten beauftragt, die Kennzahlen und die

Zukunftsperspektiven zu analysieren. Sektionsmitglied und Finanzfachmann Geni Waser hat sich vertieft mit den Zahlen befasst und stellt der Versammlung die Ergebnisse seiner Analyse vor. Er erläutert den Auftrag des Vorstands und erklärt, wie er vorgegangen ist. Er hat sowohl die Ergebnisse der letzten Jahre als auch die notwendigen Investitionen in den kommenden Jahren geprüft. Geni Waser stellt die Ergebnisse mit einer Präsentation vor. Aufgrund des Jahresergebnisses 2022 hat er eine Finanzplanung für die nächsten 10 Jahre erstellt. Mit jährlichen Unterhaltskosten von 25'000 Franken pro Jahr resultiert insgesamt ein kumulierter Verlust von über 100'000 Franken in den kommenden Jahren.

In der Bilanz ist die Brunnihütte mit einem Buchwert von mehr als 700'000 Franken eingestellt. Demgegenüber stehen 400'000 Franken Hypotheken und Darlehen - von mehr als 130'000 Franken vor allem der Sektion. Mit den kumulierten Verlusten in der Erfolgsrechnung schrumpft das Eigenkapital massiv auf rund 100'000 Franken. Die Analyse zeigt im Weiteren eine Finanzierungslücke von knapp 240'000 Franken in der 10-jährigen Planperiode.

Geni Waser führt aus, dass, wenn Verluste in der Erfolgsrechnung dauerhaft sind, strukturelle Korrekturen diskutiert werden müssen. Es wäre denkbar, die Erträge um mindestens 20'000 Franken zu erhöhen, bspw. durch die Erhöhung des Pachtzinses oder der Mitgliederbeiträge. Allerdings gibt es hier eine «Schmerzgrenze». Eine Aufwandminderung könnte durch das Hinausschieben von Investitionen erzielt werden, wobei damit das Risiko verbunden ist, dass eine Bugwelle vor sich hergeschoben wird. Geni Waser empfiehlt der Sektion, Alternativen zum heutigen Betrieb zu prüfen.

Werner Hertzog eröffnet die Diskussion mit einem Bergerlebnis an einer Schlüsselstelle beim Aufstieg zur Dent Blanche. Wir sind mit der Brunnihütte ebenfalls an einer Schlüsselstelle und der Vorstand ist der Auffassung, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Denkbar ist eine massive Erhöhung des Mitgliederbeitrags oder aber ein Verkauf der Hütte, für die es Interessenten gibt. Der Augenblick ist gut, weil wir gegenüber dem Hüttenfonds des Zentralverbands keine Schulden haben. Wenn wir nichts unternehmen, droht ein finanzielles Debakel. Der Vorstand hat die Optionen intensiv diskutiert und befürwortet nach Abwägung aller Vor- und Nachteile einen Verkauf der Brunnihütte. Die Hütte liegt mitten in einem Tourismusgebiet und ist keine eigentliche Berghütte. Sie ist im weitesten Sinn ein Opfer ihres Erfolgs im Tourismusgebiet. Ein höherer Pachtzins ist nicht zu erzielen. Hinzu kommt, dass die Sektion nicht über die notwendigen Kompetenzen für die Führung einer Hütte im Tourismusgebiet verfügt. Bärli Bütler erkundigt sich, was mit der Schenkung der Köchli-Stiftung passiert. Der Präsident hält fest, dass der Schenkungsbetrag investiert ist und als Investition erhalten bleibt. Sepp Hess unterstützt das Votum von Werner Hertzog mit der investierten Schenkung. Im Weiteren erwähnt er, dass sich die Geschichte wiederholt – schon 1988 war die Hütte mit rund 400'000 Franken überschuldet. In der Folge wurde ein rigoroses Sparprogramm durchgezogen und der Mitgliederbeitrag markant erhöht. 2005 konnten dann dank dieser Massnahmen grössere Investitionen getätigt werden. Aufgrund der Zahlen von Geni Waser müsste der Mitgliederbeitrag um 20 bis 25 Fran-

ken pro Mitglied erhöht werden. Falls der Pachtzins nicht auf 75'000 Franken angehoben werden kann, müsste der Mitgliederbeitrag zusätzlich um 20 Franken pro Mitglied erhöht werden.

Bevor die Versammlung über die Brunnihütte diskutiert, zeigt Tobias Sigrist, was wir mit einem allfälligen Verkaufserlös am Grassenbiwak investieren könnten.

10. Information Biwak am Grassen

Einleitend verweist Werner Hertzog auf die über 50-jährige Geschichte des Biwaks hin. Die Bausubstanz ist in die Jahre gekommen. Das Dach muss erneuert werden, die Gletscher sind zurückgegangen, was die Versorgung mit Wasser erschwert. Zudem sind die Platzverhältnisse nicht mehr zeitgemäss.

Deshalb haben Tobias Sigrist und Robi Hurschler dem Vorstand in einem ersten Schritt beantragt, die Regenwassernutzung zu verbessern. Der Vorstand hat dann entschieden, eine generelle Bestandsaufnahme durchzuführen. Aufgrund der Resultate dieser Gesamterhebung müssen Geschirr, Pfannen, Decken und Matratzen, Garderoben, die Elektrizitätsversorgung erneuert sowie das Dach und die Trinkwasserversorgung in Stand gestellt werden. Eine neue Garderobe bedingt allerdings, dass drei Schlafplätze «geopfert» werden müssten. Eine Reduktion steht im Widerspruch zur stark steigenden Nachfrage. Deshalb strebt der Vorstand eine grundlegende Erneuerung an. Längerfristig ist ein Erweiterungs- bzw. Neubau sinnvoll. Die Zahl der Schlafplätze soll «biwakmässig» bleiben und zwischen 20 und 25 liegen. Mehr Plätze würden grössere Investitionen in die Hüttenzustiege und die Sanitäranlagen bedingen. Der Zentralverband unterstützt sowohl eine Instandstellung als auch eine Erweiterung bzw. einen Neubau. Der Vorstand hat die Bestandsaufnahme (Analyse) beim Zentralverband zur Stellungnahme eingereicht. Die Hüttenkommission der Sektion bearbeitet das Projekt weiter.

Tobias Sigrist weist abschliessend auf die Erneuerungen im Social Media Bereich und das neue Reservations- und Zahlungssystem hin.

Zusammenfassung der Diskussion zur Brunnihütte und zum Biwak am Grassen

«Hat einer viel Geld und ist dumm, kauft er ein Haus und baut es um» – mit diesen Worten eröffnet Präsident Werner Hertzog die Diskussion zu den Plänen mit der Brunnihütte und dem Biwak am Grassen. Er weist nochmals darauf hin, dass wir heute nichts entscheiden. Vorgesehen ist die Durchführung einer a.o. Generalversammlung im Herbst dieses Jahres. Ein Verkaufs-Entscheid der a.o. GV müsste vom Zentralverband SAC-CAS gestützt werden. Bei einem Verkauf hätten zudem alle anderen Sektionen des SAC ein Vorkaufsrecht. Dass eine andere Sektion von diesem Vorkaufsrecht Gebrauch macht, ist nicht zu erwarten.

Robi Amstutz erkundigt sich, ob ein Neubau des Biwaks am Grassen auf dem Gebiet der Kantone Obwalden und Bern liegt. Sepp Hess weist darauf hin, dass möglicherweise eine Grenzvereinbarung notwendig ist, weil der Kanton Bern nur Neubauten bewilligt, die vollständig auf ihrem Kantonsgebiet liegen. Zudem müssten die baurechtli-

Verwurzelt.

Als Obwaldnerin und Obwaldner machen wir aus unserem Kanton das, was er ist, ein lebenswertes Fleckchen Erde. Auch wir leisten unseren Beitrag.



**Obwaldner
Kantonalbank**

OKB. Einfach vertraut.
www.okb.ch



**ZIMMEREI
SCHREINEREI
BEDACHUNGEN
FASSADEN**

www.holzbau-engelberg.ch
Wasserfallstrasse 58, 6390 Engelberg

chen Rahmenbedingungen geklärt werden. Es darf jedoch davon ausgegangen werden, dass die raumplanerische Bestandesgarantie gilt.

Werner Hertzog fragt die Versammlung, ob der Vorstand die Hauptvariante Verkauf der Brunnihütte sowie für einen Neubau des Grassenbiwaks weiterverfolgen darf. Sepp Hess weist auf die Finanzierungssituation für einen Neubau hin. Die Finanzierung ist langfristig sicherzustellen. Werner Hertzog erwähnt, dass ein Neubau des Grassenbiwaks nur bei einem Verkauf der Brunnihütte finanzierbar sein wird. Aus der Versammlung wird die Frage aufgeworfen, ob ein Verkauf der Brunnihütte von der Bevölkerung mitgetragen würde. Der Präsident weist darauf hin, dass der Vorstand hinreichend sensibilisiert und bestrebt ist, dass die Hütte in Engelberger-Händen bleibt. Auch gegen eine Aufwertung des Biwaks am Grassen dürfte die Bevölkerung von Engelberg kaum Einwendungen haben.

Ruedi Ettlin erachtet es als sinnvoll, dass ein Neubau des Grassenbiwaks durch einen Verkauf der Brunnihütte finanziert würde. Er erkundigt sich, was die Brunnibahn über einen Kauf der Brunnihütte denkt. Zudem wünscht er, dass der Vorstand der Generalversammlung für das Grassenbiwak ein konkretes Projekt vorlegt. Fredi Miller, Präsident des Verwaltungsrats der Brunnibahn AG, informiert über das Interesse der Bahnen. Zwischen Pächter und Bahnen besteht seit Jahren eine Abhängigkeit, deshalb ist eine Kooperation überaus sinnvoll. Über die Konditionen bei einem Verkauf muss noch verhandelt werden; diesbezüglich stehen wir aber noch am Anfang.

Präsident Werner Hertzog informiert die Versammlung an dieser Stelle über die Kündigung des Pachtvertrags durch Koni und Evelien Schön. Der Vorstand wird mit der Brunnibahn einen Pachtvertrag für zwei Jahre abschliessen.

11. Mitgliederwesen – Ehrungen und Neuaufnahmen

Es werden geehrt, für

25 Jahre Mitgliedschaft:

Monika Olsen-Odermatt, Christian Aschwanden, Hansjörg Widmer, Ueli Nietlispach, Stephan Flury, Tanja Flury, Toni Ettlin, Jürg Weber, Jolanda Wendel, Robert Ettlin, Daniel Infanger, Irene Keiser-Gander, Ursula Schafroth, René Willi, Adrian Felder.

Ueli Nietlispach und Toni Ettlin sind anwesend und nehmen ein Geschenk der Sektion entgegen.

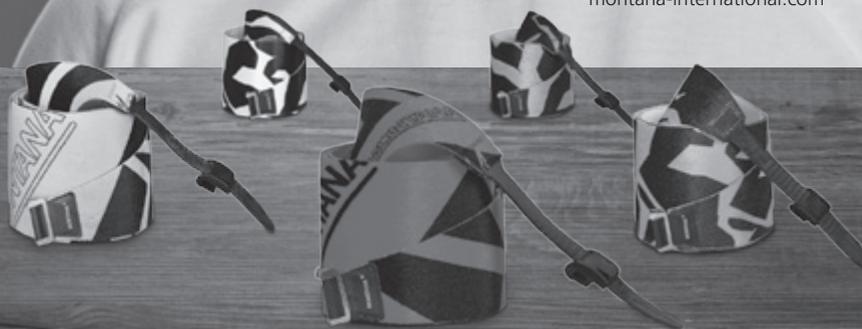


ÜBER
GESCHMACK
LÄSST SICH
STREITEN,
ABER NICHT
ÜBER UNSERE
QUALITÄT.

MONTANA⁺
skins

SKITOURN-FELLE FÜR PROFIS

IM SPORTFACHHANDEL ERHÄLTlich
montana-international.com



Climbing Skins
PRODUCED IN SWITZERLAND
SINCE 1939



40 Jahre Mitgliedschaft:
Walter Wyrtsch, Martin Odermatt, Pia Ineichen-Gasser, Josef Hess, Marcel Rust, Silvia Schmid, Sigrid Kunstmann, Rudolf Kunstmann, Herbert Waser, Josef Kiser, Margrith Krauer-Herger, Hans-Peter Lehmann.



Anwesend sind

Sepp Hess, Geni Waser, Margrith Krauer-Herger, Sepp Kiser, Pierre Lehmann und Herbert Waser, die das Präsent des Vorstands persönlich entgegennehmen.

50 Jahre Mitgliedschaft:

Martin R. Vogler, Theodor F. Loew, Josef Lehnherr und Ruth Steinmann

Persönlich anwesend sind Martin R. Vogler und Sepp Lehnherr, wobei nur noch Sepp Lehnherr den Jubiläumskristall in Empfang nehmen kann, weil Martin R. Vogler bereits abreisen musste.



60 Jahre Mitgliedschaft:

Josef Signer, Walter Schlup, Margret Willimann

70 Jahre Mitgliedschaft:

Alfons Röthlin

Werner Hertzog gratuliert allen Jubilaren. Die Namen der Neumitglieder wurden in den Clubnachrichten publiziert.

12. Verschiedenes und Dank

Der Präsident bedankt sich bei Tourenobmann Erich Anderhalden und «seinen» Tourenleiter:innen für das abwechslungsreiche Programm, dem JO-Team für die Betreuung unseres Nachwuchses, den Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung, den Engagierten in der Rettungskolonie, die von Hans von Rotz souverän geleitet wird, den Freiwilligen und Fronarbeiter:innen, dem Hüttenwartepaar, dem Bergführerverein Unterwalden und der Alpinen Rettung Zentralschweiz für die gute Zusammenarbeit und allen Anwesenden für die Teilnahme an der heutigen Versammlung. Er wünscht allen einen geselligen Abend.

Werner Hertzog schliesst die Versammlung um 22.10 Uhr.

Peter Schlumpf
Protokollführer

Alle Wege führen zu uns



ELEKTRO KUSTER
elektrisch gut.

Wir erwarten Sie

Elektroinstallation, Service
IT-Vernetzung, Telematik
Gebäudeautomation

Elektro Kuster AG
Wasserfallstrasse 60
6390 Engelberg
041 637 29 29
www.elektro-kuster-ag.ch



Malermeister Forderkunz GmbH
eidg. dipl.



Bänklialpweg 11 · 6390 Engelberg
Telefon 041 637 23 74

maler@forderkunz.ch
www.forderkunz.ch

Ihr Partner für Farben & Gestaltung
von und in Engelberg.

**Wie Alpenflora in den Bergen eine grosse Pracht,
so Maler Forderkunz auch an ihrem Hause macht!**

Protokoll der ausserordentlichen GV vom 25. November 2023

Ort: Saal Hotel Restaurant Espen, Engelberg
Zeit: 25. November 2023, 14.00 – 15.55 Uhr
Vorsitz: Sektionspräsident Werner Hertzog

1. Begrüssung

Präsident Werner Hertzog eröffnet die Versammlung um 14 Uhr. Er heisst besonders willkommen

- die Ehrenmitglieder unserer Sektion: Bea Odermatt, Gaby Wermelinger, Gody Amstutz, Walter Sager, Sepp Hess, Peter Hurschler, Stephan Hengartner, Ruedi Ettlin
- Fähnrich Fredi Schleiss
- Fredi Miller, VR-Präsident Brunni Bahnen AG
- die Mitglieder, die von auswärts angereist sind, da sie zum Teil einen langen Weg in Kauf genommen haben.

Entschuldigt haben sich

- Fahngotte Josi Berwert
- Andres Lieta, Tourismusdirektor
- die ehemaligen Hüttenwarte der Brunnihütte, Koni und Evelien Schön
- die neue Hüttenwartin Käthy Joller
- die Ehrenmitglieder Bärli Bütler und Sepp Kathriner
- zahlreiche Sektionsmitglieder darunter Peter Roher, Hans Koch, Roman Mathys, Rahel Meier, Marie-Therese Burch, Pierre Lehmann, Frédy Abächerli, Ruedi Ettlin, Andrea Huwyler, Margarethe Moor, Ruth Gasser, Silvia Theiler, Fabio Vasalli, Bea Schlumpf, Peter Wild, Florian Ming

An dieser Stelle bedankt sich Werner Hertzog bei Vorstandsmitglied Marie-Louise Britschgi für die riesige Arbeit im Zusammenhang mit der Redaktion und dem Versand des Clubhefts, das zweimal jährlich allen Mitgliedern zugestellt wird. Ebenso bedankt er sich bei den Inseratesammlern und vor allem bei den Inserenten. Er ermuntert die Sektionsmitglieder, die Inserenten zu berücksichtigen.

Aufgrund der abgegebenen Stimmkarten sind 53 stimmberechtigte Sektionsmitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt 27. Der Präsident schlägt Geni Waser als Stimmzähler vor. Der Vorgeschlagene wird oppositionslos gewählt.

Werner Hertzog weist nach der Begrüssung auf die Formalien im Zusammenhang mit der Einladung hin. Diese wurde rechtzeitig und zusammen mit den Traktanden der heutigen Generalversammlung in den Clubnachrichten 106 veröffentlicht. Der Präsident ersucht die Anwesenden, sich in der Diskussion mit dem Vornamen und dem Namen zu melden.

Werner Hertzog stellt die kurze Traktandenliste zur Diskussion. Das Wort zur Traktandenliste wird von der Versammlung nicht gewünscht. Die Traktandenliste wird ohne

Gegenstimme genehmigt. Damit eröffnet der Präsident die Versammlung offiziell.

Einleitend informiert Werner Hertzog, dass heute eine a.o. Abgeordnetenversammlung des Zentralverbands und eine ordentliche Präsidentenkonferenz stattfindet. Vor dieser findet jeweils eine Koordinationssitzung der regionalen Sektionen statt. An der a.o. AV wird der Verlust von 1.8 Mio. Franken der Kletterweltmeisterschaft diskutiert. Der Zentralverband hat gegenüber dem organisierenden Verein ein Guthaben von 1.2 Mio. Franken, das vermutlich abgeschrieben werden muss. Werner erwähnt das, weil an der a.o. AV auch der Verkauf der Brunnihütte Thema sein könnte. Das hat Fragen aufgeworfen, weil der Eindruck vorherrscht, dass die Brunnihütte eine profitable Hütte sei. Werner hat angezeigt, dass die Sektion Engelberg die Finanzen im Griff habe und aufgrund einer sorgfältigen Analyse den Verkauf erwägt – bevor die Finanzen aus dem Ruder laufen. Aus verschiedenen Gründen ist der Zeitpunkt für einen Verkauf günstig. Die Sektion hat vorausschauend gehandelt und an der ordentlichen GV im April bereits über einen möglichen Verkauf informiert.

Brunnihütte

Antrag des Vorstands:

Der Vorstand wird ermächtigt und beauftragt, die Brunnihütte inkl. dem dazugehörenden Grundstück sowie dem Mobiliar an die meistbietende Käuferschaft zu veräussern.

In den Clubnachrichten hat der Vorstand den Antrag schriftlich wie folgt begründet: *An der Generalversammlung vom 21. April 2023 hat der Vorstand den Sektionsmitgliedern die finanzielle Situation der Brunnihütte gestützt auf eine fundierte Finanzanalyse ausführlich dargelegt. Der Vorstand hat aufgezeigt, dass kaum Aussicht besteht, den Betrieb und die langfristige Werterhaltung der Hütte zu sichern. Die Einnahmen aus dem Betrieb der Hütte vermögen die laufenden Unterhalts- und Erneuerungskosten zwar decken; es können jedoch keine Rückstellungen für künftige Investitionen getätigt werden. Schon vor bald 30 Jahren stand die Sektion an einem ähnlichen Scheideweg. Damals konnten die dringenden Sanierungsarbeiten dank Spenden und Darlehen ausgeführt werden. Die Schuldenlast konnte zwar in den vergangenen Jahren reduziert werden. Dennoch lasten auf dem Hüttengrundstück noch Hypotheken, die aus den Erträgen nicht amortisiert werden können. Bereits an der GV im April dieses Jahres hat der Vorstand deshalb im Rahmen einer Konsultativabstimmung sondiert, ob die Sektionsmitglieder einem Verkauf zustimmen könnten. Nach dem ein Verkauf an der GV vom 21. April 2023 nicht grundsätzlich ausgeschlossen worden ist, hat der Vorstand in den letzten Monaten die Option «Verkauf» weiter vertieft. Die Verkaufslösung wurde durch die Kündigung des Hüttenpächterpaars befeuert. Innert sechs Jahren müsste zum dritten Mal eine Nachfolgelösung gesucht werden. Zwischenzeitlich konnte mit der Brunnibahn ein Pachtvertrag für die Brunnihütte abgeschlossen werden. Eine langfristige Lösung ist das für die Sektion aber nach wie vor nicht. Deshalb beantragt der Vorstand der Generalversammlung, ihn zu bevollmächtigen, die Brunnihütte (inkl. Grundstück und Mobiliar) an die meistbietende Käuferschaft zu veräussern. Das mag auf den ersten Blick*

wie ein «Blankocheck» aussehen – das ist es keinesfalls. Der Vorstand ist sich seiner Verantwortung gegenüber den Mitgliedern, der Sektion, dem Tourismusort Engelberg und seinen Gästen sehr wohl bewusst. Der Vorstand will eine «Einheimischen-Lösung», d.h. eine lokale Käuferschaft, die einen fairen, angemessenen Preis zahlt, der auch für die Sektion eine Perspektive bietet. Dabei gilt es zu beachten, dass auch der Zentralverband SAC-CAS Schweiz einem Verkauf zustimmen muss und allen anderen Sektionen des SAC-CAS ein Vorkaufsrecht zusteht. Damit ist gewährleistet, dass ein fairer Kaufpreis resultieren wird – für Käuferschaft und unserer Sektion als Verkäuferin. In diesem Sinn beantragt euch der Vorstand, geschätzte Mitglieder, dem Antrag zuzustimmen.

Diskussion:

Sepp Hess hat grosse Sympathien für den Antrag des Vorstands. Er hat bereits an der ordentlichen GV im Frühling darauf hingewiesen, dass die Sektion schon vor 30 Jahren am gleichen Ort stand. Es ist ein Antrag der Vernunft und nicht des Herzens. Sepp Hess fragt, was die «meistbietende Käuferschaft ist», ob bereits Angebote eingegangen sind und wenn ja, wie hoch diese sind. Zudem möchte er wissen, ob das Vorkaufsrecht der anderen Sektionen an den Verkaufspreis von Dritten gebunden ist. Schliesslich interessiert Sepp Hess, woher der Vorstand die Zuversicht nimmt, dass die Abgeordnetenversammlung dem Verkauf zustimmen wird. Werner Hertzog erklärt, weshalb der Vorstand keinen Minimalpreis vorschlägt. Der Vorstand geht davon aus, dass an der Generalversammlung im April 2024 über den mutmasslichen, aber dann schon verbindlichen Kaufpreis informiert werden kann. Als Basis geht der Vorstand von einem Minimalpreis von 1 Mio. Franken aus. Die Brunni Bahn AG, die Interesse an einem Kauf hat, kennt die minimale Preisvorstellung der Sektion. Die Brunni Bahn AG muss den Kauf durch die Generalversammlung genehmigen lassen. Vor einem Kaufantrag an die GV wird die Käuferin eine sorgfältige Prüfung des Kaufobjekts vornehmen. Das Gleiche würden wohl auch interessierte vorkaufsberechtigte Sektionen des Zentralverbands tun.

Das Vorkaufsrecht anderer Sektionen basiert auf dem Hüttenreglement des Zentralverbands. Dieses besagt, dass der Verkauf einer SAC-Hütte an Dritte von der Abgeordnetenversammlung genehmigt werden muss. Hintergrund dieser Regelung dürfte sein, dass dem Verband durch einen Verkauf jährlich rund 25'000 Franken Hüttenabgaben entgehen. Allerdings kann der Verband den Verkauf nur aus «triftigen» Gründen ablehnen. Solche Gründe sind nach Auffassung von Werner Hertzog nicht erkennbar und wohl auch nicht durchsetzbar. Beim Vorkaufsrecht ergibt sich der Preis aus dem Angebot, das ein Käufer bereit ist abzugeben. Es bestehe, so der Präsident weiter, ein minimales Risiko, dass der Verkauf von der Abgeordnetenversammlung abgelehnt wird, doch er ist überzeugt, dass er im Voraus im Kontakt mit anderen Sektionspräsidenten den Weg für eine Zustimmung an der AV ebnen kann.

Bea Odermatt erwähnt die rechtlich denkbare, aber eher unrealistische Möglichkeit, dass ein Sektionsmitglied die Hütte kaufen könnte. Wie verhielte es sich in diesem Fall bei einem Verkauf an die Brunni Bahnen, möchte Bea Odermatt wissen. Werner Hert-

sanitär | heizung | planung

SCHLEISS

Von der Skizze zum

TRAUMBAD

Beratung, Planung, Ausführung vom Fachmann

SCHLEISS AG, Sanitär Heizung Planung
6390 Engelberg | Tel. 041 637 22 65
www.schleiss-ag.ch

© SCHLEISS AG / realnetto.ch



**Ob Berg oder Tal.
Wir sind immer
für Sie da.**

Raffael Blättler, Vorsorge- und Hypothekarberater
T 041 610 04 87, raffael.blaettler@mobiliar.ch

Büro Engelberg
Dorfstrasse 17
6390 Engelberg
T 041 610 77 77
sarnen@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

1347606

zog geht davon aus, dass ein Mitglied unserer Sektion als «ausserstehende Drittperson» betrachtet wird. Er weiss von einem Sektionsmitglied, das bereit wäre, einen namhaften Beitrag an die Sanierung der Hütte zu leisten. Das Mitglied hat einen emotionalen Bezug zur Brunnihütte und bedauert den Verkauf. Grundsätzlich gilt beim Verkauf das bessere Angebot. Dieses setzt sich einerseits aus dem Preis und andererseits aus den Nutzungsabsichten der Käuferschaft zusammen. Vor allem bezüglich der Nutzungsabsichten hat die Sektion ein grosses Interesse daran, dass die Brunnihütte ihren Charakter als Bergrestaurations- und Übernachtungsort behält. Für die Sektion gibt es aus der emotionalen Bindung eine innere Verpflichtung, die Hütte an eine Person oder ein Unternehmen zu verkaufen, deren Herz für die Hütte schlägt.

Jürg Weber hat selbst schon Immobilien in einem Bieterverfahren erworben. In einem solchen Verfahren weiss einzig der Verkäufer, wie hoch die Angebote sind. Er möchte wissen, ob beliebige Dritte die Brunnihütte erwerben könnten, was Werner Hertzog bejaht. Somit muss, wie Jürg Weber erwähnt, der Verkauf öffentlich bekannt gemacht werden. Er schlägt vor, die Hütte von einer Fachperson/-firma bewerten zu lassen (Verkehrswertschätzung). So müsste sich der Vorstand nie dem Vorwurf aussetzen, er habe die Brunnihütte unter Wert verkauft. Für Jürg Weber ist es naheliegend, dass sich die Brunnihütte AG für den Kauf interessiert. Trotzdem sollte der Verkaufswert vorgängig abgeklärt werden. Er ist bereit, den Vorstand bei den Vorbereitungen des Verkaufs zu unterstützen. Werner Hertzog hält fest, dass die Brunnihütte nicht irgendein Objekt ist. Der Vorstand wird eine Verkaufsdokumentation erstellen, nicht zuletzt für die vorkaufsberechtigten Sektionen, aber auch für andere kaufinteressierte Dritte. Von einem Käufer wird verlangt, dass er neben dem Kaufpreisangebot seine Nutzungsabsichten verbindlich bekanntgibt.

Ein Sektionsmitglied hat den Eindruck, dass alles schon abgemacht und der Preis bzw. der Wert bekannt ist. Werner Hertzog erwähnt, dass Geni Waser an der ordentlichen GV im Frühling 2023 die finanzielle Ausgangslage und die Investitionsperspektiven offen, transparent und mit Zahlen und Fakten untermauert erklärt hat. Es ist nichts abgekartet oder schon «gedeckt».

Jürg Weber fragt, weshalb die Sektion die Brunnihütte zum jetzigen Zeitpunkt verkaufen will. Gibt es einen sachlichen Grund oder drängt die Brunnihütte auf einen Kauf? Die Brunnihütte drängt nicht, es ist, wie Werner Hertzog erwähnt, aus Sicht der Sektion der richtige Zeitpunkt, insbesondere weil die Hütte keine Schulden gegenüber dem Hüttenfonds des Zentralverbands hat und keine grossen Sanierungen anstehen. Der Präsident legt dar, dass wir für den Verkaufsprozess rund ein Jahr benötigen. Der Vorstand wird die Sektion also spätestens an der ordentlichen GV im April 2024 über die Bedingungen des Verkaufs informieren können.

Ernst Kathriner könnte sich vorstellen, dass als Grundlage für den Verkaufspreis auch die Steuerwertschätzung des Kantons beigezogen werden und so, in Relation zu anderen Objekten, der Verkaufspreis vereinbart werden könnte. Werner Hertzog stellt in Aussicht, dass der Vorstand eine Schätzung in Auftrag geben wird, damit der Vorstand

entlastet ist. Gemäss Werner Hertzog geht es beim Abstimmungsverfahren darum, dass der Vorstand Verkaufsverhandlungen führen kann. An einer nächsten Versammlung kann über den Preis informiert werden.

Fredi Miller erwähnt, dass die Brunni Bahnen AG Interesse an einem Kauf hat, nicht zuletzt, weil die Bahn und der Betrieb der Brunnihütte eng verbunden sind. Viele Aktionäre sind ebenso eng und emotional mit der Brunni Bahn wie mit der Brunnihütte verbunden. Er weist auf das gegenseitige Interesse hin, auch in Bezug auf eine attraktive Tourismusdestination Engelberg. Es ist ihm ein Anliegen, einen fairen Kaufpreis zu vereinbaren, so dass die Sektion Kapital für eine Ergänzung des Grassenbiwaks generieren kann.

Gaby Wermelinger unterstützt die Voten von Sepp Hess und erwähnt, dass die Sektion schon beim letztmaligen grossen Investitionsbedarf vor der Frage stand, ob die Hütte nicht besser verkauft würde. Damals war das jedoch nicht möglich. Sie erinnert auch daran, dass die Hütte heute einen anderen Charakter als noch von 40, 50 Jahren hat. Ruedi Ettlín nimmt Bezug auf die Frage von Toni Häcki. Er erwähnt, dass die Sektion den Pachtzins gegenüber dem Pächter massiv erhöhen müsste, damit die Hütte langfristig unterhalten und der Investitionsbedarf gesichert werden könnten. Für die Brunni Bahnen sei die Ausgangslage völlig anders. Ruedi Ettlín ist stolz, dass es die Sektion in den letzten Jahrzehnten ermöglicht hat, verschiedenen Familien eine solide Existenzgrundlage zu geben.

Sepp Hess ist aufgrund der Diskussion der Auffassung, dass der Antrag des Vorstands alle in der Diskussion geäusserten Anregungen und Bedenken enthält. Er spricht sich erneut dafür aus, dem Antrag des Vorstands zuzustimmen. Der Sektionspräsident schliesst sich dem Votum von Sepp Hess gerne an und verspricht den Anwesenden, dass der Vorstand die Verkaufsverhandlungen mit aller Sorgfalt und im Interesse der Sektion und in Verantwortung gegenüber dem Ort und den Menschen in Engelberg führen wird. Alle Voten aus der Diskussion werden, so Werner Hertzog, integral in den ursprünglichen Antrag integriert werden.

Abstimmung

Die Generalversammlung beschliesst – mit einer Enthaltung:

Der Vorstand wird ermächtigt und beauftragt, die Brunnihütte inkl. dem dazugehörigen Grundstück an die meistbietende Käuferschaft zu veräussern.

Biwak am Grassen

Antrag des Vorstands:

Für die Vorbereitung und Durchführung eines Architekturwettbewerbs zur Erweiterung bzw. dem Neubau des Biwaks am Grassen wird ein Kredit von Fr. 50'000.- bewilligt. Der Vorstand wird mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt.



s'ENGELBERG
RESTAURANT

NACH DEM BERG, AB IN DIE BEIZ

**Durchgehendes Speiseangebot am Nachmittag
Offen von Donnerstag bis Montag, ab 13 Uhr**

Restaurant «s'Engelberg» · Hotel Engelberg «das Trail Hotel»
Dorfstrasse 14 · 6391 Engelberg · T 041 500 12 12 · mail@hotel-engelberg.ch
www.hotel-engelberg.ch

Sicher ⚡ **Elektrokontroll** ⚡
Sicher ist sicher

*Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.
Wir erledigen für Sie...*

Sicherheitsnachweis
Elektroberatung
Messungen

...absolut unabhängig und neutral

Telefon 041 620 61 71, Fax 041 622 03 22, 6374 Buochs
www.elektro**Sicherheit**.com, mail: elektro**Sicherheit**@bluewin.ch

METZGER

Gabriel AG

IM ENGELBERGERTAL



6386 Wolfenschiessen | Telefon 041 629 70 30 | www.metzgergabriel.ch

WIR SIND REGION

In den Clubnachrichten hat der Vorstand den Antrag schriftlich wie folgt begründet: *Das etwas mehr als 50jährige Biwak am Grassen geht auf die Begeisterung, Euphorie und Vision unserer Vorgänger zurück. Sie haben mit enormem Fleiss und grosser, ehrenamtlicher Arbeit das Biwak erstellt und alle damaligen, auch nicht unerheblichen Hindernisse aus dem Weg geschafft. Drei Hüttenchefs haben mit grosser Umsicht das Biwak gepflegt und unterhalten. Dennoch nagt der Zahn der Zeit am Grassenbiwak und die Bedürfnisse der Alpinisten, der Berggängerinnen und Berggänger haben sich in den vergangenen Jahren spürbar verändert. Der Vorstand hat sich, wie an der Generalversammlung im April 2023 angekündigt, Gedanken zur Zukunft des Biwaks gemacht. Wir haben geologische Abklärungen getroffen, mit der Grundeigentümerin, kantonalen Ämtern und mit der Hüttenkommission des SAC-CAS Zentralverbands Gespräche geführt. Unser Anliegen, das Grassenbiwak zu erneuern stiess dabei stets auf Verständnis und Unterstützung. Aufgrund der Vorabklärungen stellt der Vorstand den Antrag, einen Kreditrahmen von 50'000 Franken für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs zu bewilligen.*

Ziel des Wettbewerbs ist es, mehrere Vorschläge für einen An- oder Ergänzungsbau am Grassenbiwak zu erhalten. Das jetzige Biwak soll erhalten als Notunterkunft und Materiallager weiter genutzt werden. Das neue Gebäude, ein An- oder ein Neubau, soll maximal 25 Schlafplätze aufweisen. Der Charakter einer bescheiden eingerichteten Selbstversorger-Unterkunft ist zu erhalten. Aufgrund der ersten Gespräche mit der Hüttenkommission des SAC-CAS Zentralverbands dürfen wir für einen An- oder Neubau mit Baubeiträgen aus dem Hüttenfonds rechnen. Stimmt ihr, geschätzte Mitglieder, dem Antrag des Vorstands zu, werden wir euch selbstverständlich über die weitere Projektentwicklung informieren. Über den Baukredit wird an einer Generalversammlung abgestimmt, frühestens in zwei Jahren.

Der Vorstand beantragt euch geschätzte Mitglieder, dem Antrag zuzustimmen und den Kreditrahmen von Fr. 50'000 für die notwendigen Arbeiten zu bewilligen.

Werner Hertzog erläutert, dass der Vorstand bereits viele Vorabklärungen getroffen hat, u.a. bezüglich

- Bauland und Baurechtsvertrag mit dem Kloster Engelberg als Grundbesitzerin, das den Boden weiterhin unentgeltlich zur Verfügung stellt
- der Zuständigkeit für das baurechtliche Verfahren bzw. die Baubewilligung (Kanton Obwalden)
- dem Baugrund, für das ein geologisches Gutachten in Auftrag gegeben worden ist
- den sanitären Anlagen sowie Fragen des Gewässerschutzes
- denkmalpflegerischer Aspekte, wobei wir diesbezüglich keine Auflagen erwarten müssen.

Der Präsident erwähnt, dass der Vorstand entschieden hat, das heutige Biwak bestehen zu lassen. Es soll entweder mit einem Anbau oder durch einen separaten Neubau ergänzt werden.

Die Planung erfolgt eng koordiniert mit der Hüttenbaukommission des Zentralverbandes, die sich an der Finanzierung des Projektes beteiligen wird. Bedingung ist allerdings, dass wir einen Architekturwettbewerb durchführen. Sobald ein konkretes Projekt

vorliegt, kann die Generalversammlung über das konkrete Projekt beschliessen und die Kredite für die Bauausführung bewilligen. Bereits nächste Woche ist eine Sitzung mit dem Zentralverband geplant, an der die Vorbereitungen für den Architekturwettbewerb besprochen werden.

Diskussion:

Stefan Hengartner erkundigt sich nach der Platzzahl im künftigen Biwak. Es soll, wie Werner Hertzog antwortet, weiterhin den Charakter eines Biwaks für rund 20 – 25 Personen haben und unbewartet bleiben. Eine grössere Anzahl Schlafplätze würde Investitionen in die Hüttenwege, die sanitären Anlagen und die Wasserversorgung bedingen. Das will der Vorstand vermeiden.

Auf die Frage von Ernst Kathriner, welches Wettbewerbsverfahren vorgesehen ist, antwortet Werner Hertzog, dass ein Architekturwettbewerb auf Einladung vorgesehen ist, zu dem spezialisierte Architekturbüros eingeladen werden.

Jürg Weber möchte wissen, wie sich die Gemeinde zu den Bauabsichten der Sektion stellt, nach dem die Investition auch im Interesse der Destination Engelberg liegt. Werner Hertzog erklärt, dass noch keine Gespräche mit der Gemeinde stattgefunden hätten. Er erwartet allerdings auch keine (finanzielle) Unterstützung durch die Gemeinde.

Bea Odermatt hat den Eindruck, dass der beantragte Kredit zu hoch angesetzt ist. Der Vorstand möchte ein schlankes Verfahren – ein solches sollte auch mit weniger Kosten durchgeführt werden können. Sie erinnert an die «Kopie» des Biwaks, das heute im Abschutz steht. Werner Hertzog entgegnet, dass der Vorstand möglichst wenig Geld ausgeben will. Es sei nicht die Absicht des Vorstands, den Kredit auszuschöpfen. Einen Beitrag aus dem Hüttenfonds erhält die Sektion aber nur dann, wenn wir einen Architekturwettbewerb durchführen. Immerhin erhielten wir aus dem Hüttenfonds einen Beitrag von 30 bis 35 % der Baukosten. Zudem ist es sinnvoll, dass wir ein Projekt realisieren, das für die nächste Generation attraktiv ist. Antonio Morena macht als Tourenleiter darauf aufmerksam, dass das heutige Biwak nicht sehr attraktiv ist. Er unterstützt einen neuen Anbau oder einen Ergänzungsbau an das heutige Biwak. Im vergangenen Jahr übernachteten rund 300 Personen; in diesem Jahr wird die Zahl ähnlich hoch sein. Das heutige Biwak muss in den nächsten Jahren ebenfalls saniert werden. Diese Sanierung kostet auch.

Für die Dammhütte hat die Sektion Pilatus einen Architekturwettbewerb durchgeführt und dafür einen Kredit von 70'000 Franken beantragt, wie Ernst Kathriner ausführt. Der Betrag, der zur Verfügung steht, richtet sich u.a. nach der Zahl, wie viele Architekturbüros zum Wettbewerb eingeladen werden. Minimal sind es vermutlich drei Büros, mehr als fünf ist aufgrund der Situation nicht sinnvoll.

Sepp Hess, in seiner Funktion als Baudirektor im Regierungsrat, erwähnt, dass die Auflage, einen Architekturwettbewerb durchzuführen nicht von ungefähr kommt. Die

raumplanerischen Vorgaben für Bauten ausserhalb der Bauzonen sind streng und es muss ein qualitativ gutes Projekt realisiert werden. Ruedi Ettlín unterstützt das Votum von Sepp Hess. Als Verein müssen wir, so Ruedi Ettlín, unsere Verantwortung gegenüber der Landschaft wahrnehmen. Er und Gaby Wermelinger sehen die Möglichkeit, dass wir mit einem Wettbewerb insgesamt kostengünstiger bauen können.

Kann das Biwak profitabel betrieben werden, nachdem die Sektion die Brunnhütte nicht profitabel betreiben konnte, wird aus der Versammlung gefragt. Erich Anderhal-den sieht als Bergführer das touristische und wirtschaftliche Potenzial für eine Erweiterung des Biwaks am Grassen. Die Nachfrage nach solchen Übernachtungsmöglichkeiten ist seines Erachtens für die Zukunft noch mehr vorhanden. Stefan Hengartner gibt zu bedenken, dass das heutige Biwak am Grassen äusserst unterhaltsarm war und ist. Er regt an, dass ein Neubau nicht zu «technisch» werden darf, bspw. mit komplexer Infrastruktur wie dem erwähnten Schliesssystem. Werner Hertzog stellt in Aussicht, dass der Vorstand einen einfachen Zweckbau im bisherigen Sinn, ohne hochtechnische Anlagen erstellen will. Es ist keine Komforthütte in Planung. Es soll in Kombination mit dem heutigen Biwak ein harmonisches Ensemble entstehen.

Ein Businessplan ist im Architekturwettbewerb nicht vorgesehen, wie Werner Hertzog auf die Frage von Jürg Weber mitteilt. Das Biwak muss kein hochrentables, sondern ein sich selbstfinanzierendes Objekt sein. Zum Engagement der Gemeinde weist Jürg Weber auf die Investitionen in der Lenzerheide hin. Die Gemeinde Engelberg hat sich öffentlich als Kletterdestination positioniert und es ist anzufragen, ob eine finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt wird.

Abstimmung

Die Generalversammlung beschliesst – bei vier Enthaltungen:

Für die Vorbereitung und Durchführung eines Architekturwettbewerbs zur Erweiterung bzw. dem Neubau des Biwaks am Grassen wird ein Kredit von Fr. 50'000.- bewilligt. Der Vorstand wird mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt.

Verschiedenes

Das Wort wird nicht verlangt.

Abschluss der Versammlung

Werner Hertzog dankt am Schluss allen für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Diskussion. Die ausserordentliche Generalversammlung ist hiermit geschlossen.

Werner Hertzog schliesst die Versammlung um 15.55 Uhr. Er lädt die Anwesenden zum anschliessenden Apéro riche ein.

Peter Schlumpf
Protokollführer

Jahresbericht des Präsidenten zum Vereinsjahr 2023

Liebe Sektionsmitglieder



Am 25. November 2023 hat die ausserordentliche Generalversammlung stattgefunden. Wie der Name schon sagt, standen ausserordentliche Traktanden zur Debatte: Der Verkauf der Brunnihütte sowie den Neubau des Grassenbiwaks. Zu beiden Themen mussten richtungweisende Entscheidungen gefällt werden. Die Generalversammlung hat dem Vorstand mit grosser Mehrheit grünes Licht für den Verkauf der Brunnihütte gegeben und ihn mandatiert, die Hütte zu bestmöglichen Konditionen zu verkaufen. Dieses Mandat zeugt von grossem Vertrauen der Sektion gegenüber dem Vorstand. Inzwischen haben wir die Resul-

tate der Verkehrswertschätzung erhalten. Nicht unerwartet fiel die Schätzung höher aus als der vom Vorstand genannte Minimalbetrag von 1 Mio. Franken. In den kommenden Wochen wird nun die Verkaufsdokumentation auf geeignete Plattformen gestellt und die Hütte somit öffentlich zum Kauf angeboten. SAC intern ist das Angebot schon länger aufgeschaltet. Nicht unerwartet haben noch keine Sektionen des SAC ihr Interesse bekundet.

Wir sind gespannt auf die Reaktion des Marktes auf die öffentliche Ausschreibung. Die Brunnibahnen haben den Betrieb der Brunnihütte erfolgreich gestartet und das Feedback ist durchwegs positiv. Bekanntlich ist die Brunnibahnen AG an einem Kauf der Hütte interessiert. Auch für den Vorstand wären die Brunnibahnen AG der ideale Käufer; die Brunnihütte soll nach Möglichkeit in Engelberger Besitz bleiben und im bisherigen Rahmen genutzt werden. Dies dient auch dem Tourismusstandort Engelberg und der ganzen Talschaft. Mit anderen Worten geht es nicht bloss um Gewinnmaximierung für die Sektion Engelberg, sondern um eine zukunftssträchtige und sinnvolle Lösung in einem grösseren und langfristigen Kontext. Der effektive Wert der Hütte wird sich erst bei den Preisverhandlungen ergeben. Der Immobilienmarkt ist eben nicht ein liquider Markt wie etwa eine Börse und der wahre Wert eines Objekts wird letztlich erst beim effektiven Verkauf bestimmt.

Der zweite Entscheid der a.o. Generalversammlung war die Gewährung eines Plankredits für den Neubau des Grassenbiwaks. Auch dieser Entscheid war unumstritten. Damit wurde die Grundlage geschaffen, dass der Vorstand die Planung vorwärtstreiben konnte. Inzwischen ist die Lancierung des Architekturwettbewerbs weiter vorangeschritten und erste Entscheidungen der Hüttenkommission des Zentralverbandes werden im März gefällt. Unser Team, welches dieses Projekt leitet, ist in engem Kontakt mit der Hüttenkommission und in den meisten Diskussionspunkten haben wir einen Konsens erreicht. Einzig in Sachen sanitäre Anlagen haben wir noch eine kleine Divergenz zu bereinigen. Die Resultate des Architekturwettbewerbs wer-

Wir danken dem SAC Engelberg
für das Vertrauen.

UNSERE MASCHINEN
LAUFEN FÜR SIE AUF
HOCHTOUREN!




KÜCHLERDRUCK AG

Industriestrasse 28 • Postfach 65 • 6074 Giswil • www.kuechler-druck.ch
Meiringen: Rudenz 10 • 3860 Meiringen • mail@kuechler-druck.ch

den auch in diesem Punkt hoffentlich praktikable Lösungen offenbaren. Der Vorstand hatte sich im vergangenen Jahr noch nicht festgelegt, ob es zu einem kompletten Rückbau des bisherigen Biwaks kommt oder ob das heutige Biwak Teil der neuen Lösung sein wird. Inzwischen ist diese Frage für den Vorstand entschieden. Wir werden das heutige Biwak zurückbauen und einen kompletten Neubau anstreben. Die Gründe dafür liegen bei der etwas speziellen Architektur des alten Biwaks, welche einen Anbau oder eine Integration in einen Neubau verkompliziert. Ausserdem ist bewilligungstechnisch ein kompletter Ersatzbau einfacher zu erreichen als ein Erweiterungsbau. Wir bauen ja nicht in einer Bauzone, sondern in einer hochsensiblen und weitgehend intakten Natur. Ein Rückbau ist relativ einfach und nicht sehr kostentreibend zu realisieren. Schliesslich können wir auch die etwas spezielle Grenzlage des Biwaks, welches ja auf dem Boden von zwei Kantonen steht, korrigieren. Die nächste grosse Weichenstellung steht an, wenn die Resultate des Architekturwettbewerbes vorliegen. Das wird noch ein Weilchen dauern. Bis es soweit ist, wird auch die Frage der Finanzierung geklärt sein. Mit dem Verkauf der Brunnihütte werden wir über die finanziellen Mittel mit grosser Wahrscheinlichkeit in ausreichendem Mass verfügen, so dass keine Fremdfinanzierung notwendig sein wird.

Neben diesen zwei Grossprojekten wurden in allen Ressorts die üblichen Aufgaben und Pflichten sorgfältig erledigt. Die Rechnungsabschlüsse der diversen Kassen zeigen bis auf eine Ausnahme nur positive Ergebnisse. Der einzige negative Jahresabschluss lieferte nicht unerwartet die Brunnihütte; dies ist letztlich nur eine Bestätigung, dass der Verkaufentscheid der richtige war.

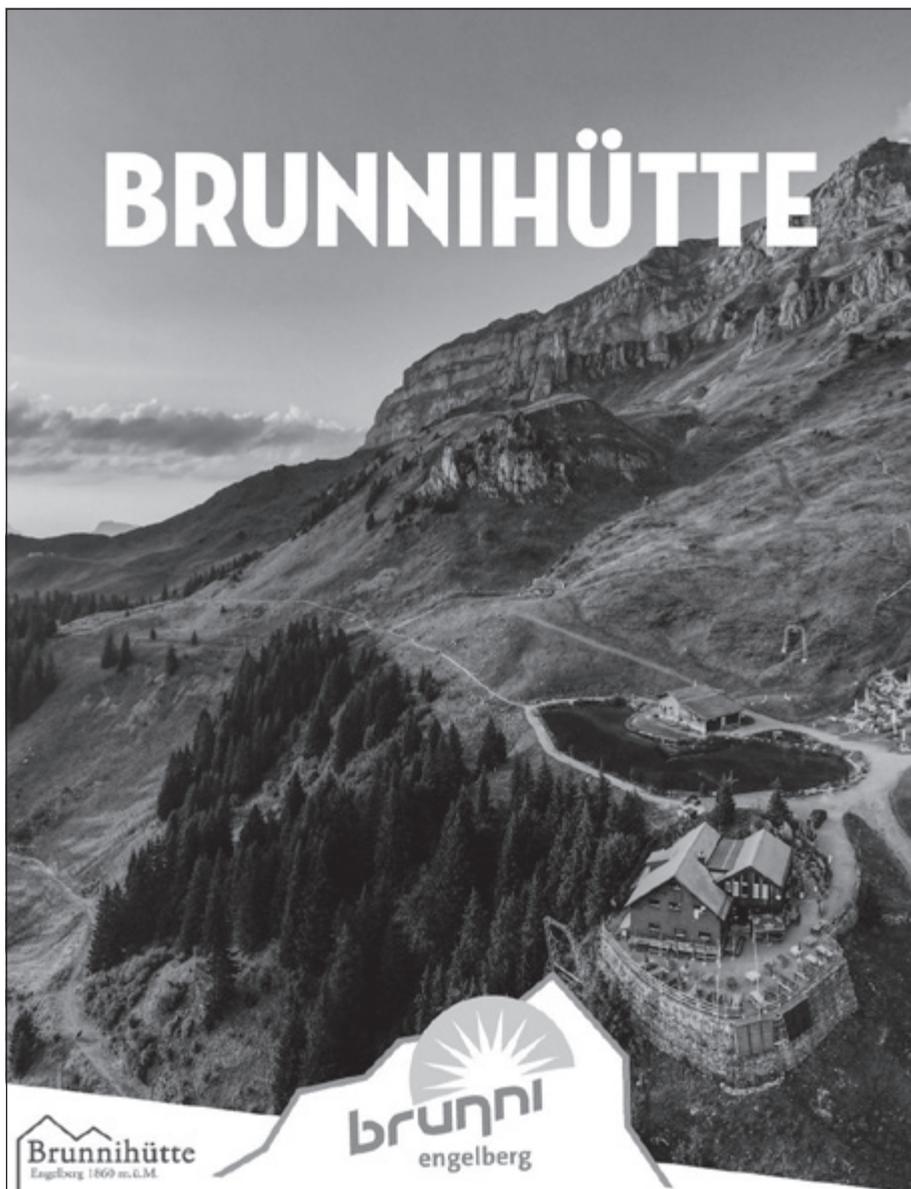
Der Mitgliederbestand ist stabil bis leicht steigend. Der Wachstumstrend aus der Coronazeit hat sich verflacht. Andere Sektionen beobachten das gleiche Phänomen. Die Fluktuation von Ein- und Austritten ist bei unserer Sektion allerdings etwas höher als im Durchschnitt. Dies liegt daran, dass wir im Vergleich zu anderen Sektionen einen recht günstigen Jahresbeitrag haben und daher «Gelegenheitsmitglieder» anziehen. Im Vorstand werden wir diskutieren, ob wir diesbezüglich Handlungsbedarf haben.

Unser Tourenprogramm erfreut sich grosser Beliebtheit bei Jung und Alt, und es ist immer wieder eine Freude, die Tourenberichte über die gelungenen Touren zu lesen. Es ist das grosse Verdienst der Tourenleiter/innen und des Tourenobmannes sowie des JO-Chefs, dass wir jedes Jahr ein vielfältiges Angebot für fast alle Ansprüche bieten können. So ganz nebenbei wurde das Tourenreglement revidiert und den neuen Gegebenheiten angepasst. Wir werden es an der kommenden GV zur Genehmigung vorlegen.

Die ordentliche GV findet am 19. April 2024 statt. Die Einladung mit Traktandenliste sind in diesen Nachrichten publiziert. Die GV wird wieder im Restaurant Espen durchgeführt mit vorgängigem Apéro und fakultativem Nachtessen. Der Beginn des offiziellen Teils ist ab 20.00 Uhr geplant. Der Vorstand freut sich auf eine rege Beteiligung.

Euer Präsident
Werner Hertzog

BRUNNIHÜTTE



 **Brunnihütte**
Engelberg 1860 m.ü.M.

 **brunni**
engelberg

Vielen Dank fürs Vertrauen und den Besuch

Jahresbericht 2023 Brunnihütte



Die Brunnihütte erlebte ein bewegtes und bewegendes Jahr.

Die Wintermonate waren geprägt durch das hartnäckig-instabile Wetter und durch herausfordernde, wechselhafte Schneeverhältnisse. Dadurch hatte sich das Hüttenteam mit schwankenden Besucherzahlen auseinander zu setzen. So sind die Übernachtungszahlen für den Winter als eher bescheiden zu betrachten.

Die Sommer- und Herbstmonate haben, einmal mehr, dazu beigetragen, dass die Umsatz- und Übernachtungszahlen eine kleine Kosmetik erfahren konnten. Damit geht das Hüttenjahr 2023 als durchschnittliches Jahr in die Statistik ein.



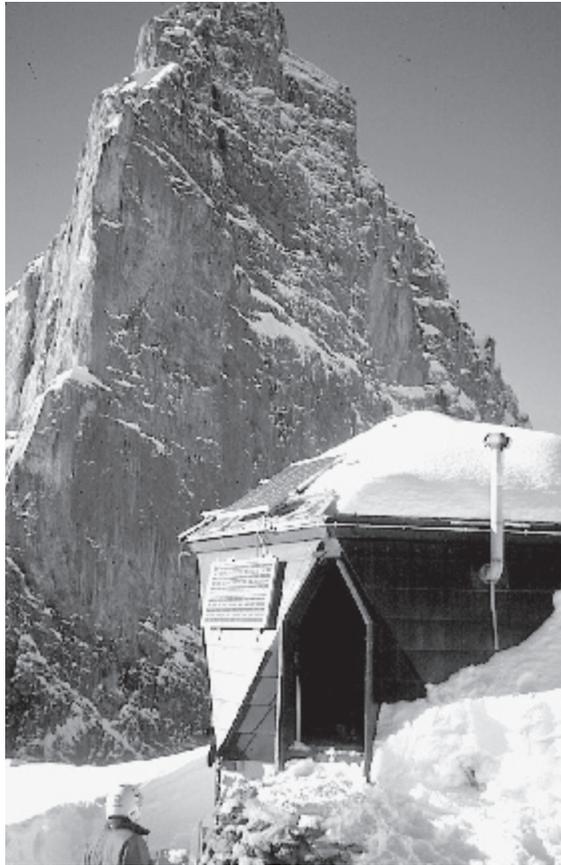
Die Reparaturen und Investitionen haben sich dieses Jahr im Rahmen des Üblichen bewegt. Die Renovation des Kachelofens in der alten Hüttenstube wurde von der Firma Dillier Feuer + Platten AG, Sarnen, speditiv und zu fairen Konditionen zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Die Küchengeräte und die diversen Installationen haben keine grossen Kosten verursacht.

Aufgrund des geplanten Verkaufs der Brunnihütte standen einige Sitzungen und Besprechungen auf der Agenda.

Ende Januar 2023 haben uns Evelien und Koni Schön, aus gesundheitlichen Gründen, die Kündigung des Pachtvertrages mitgeteilt. Ich danke Evelien und Koni Schön für die gute Zusammenarbeit und für den handwerklichen Einsatz, den Koni zu Gunsten der Brunnihütte leistete. Auch Evelien erleichterte mir das «Leben» als Hüttenchef und hat einige Aufgaben (Telefonate, Abklärungen, Bestellungen) übernommen.

Seit 1. Dezember 2023 ist die Brunni-Bahnen Engelberg AG die Pächterin der Brunnihütte. Ich wünsche der Betriebsleiterin Käthi Joller sowie ihrem Team gefreute Stunden und eine erfüllende Zeit bei der neuen Aufgabe.

Sepp Hurschler, Hüttenchef a.i.



Biwak am Grassen 2647 m ü. M.

18 Schlafplätze, nicht bewartet

Biwakchef:

Tobias Sigrist, Langacher 65, 6390 Engelberg

Telefon 076 304 08 77

grassen.biwak@gmail.com

Jahresbericht 2023 Biwak am Grassen



Auch im Jahr 2023 hatte das Grassenbiwak eine hohe Besucherzahl. Im Vergleich zum Rekordjahr 2022 verschoben sich die Buchungsschwerpunkte leicht. Die Sommermonate wurden besser besucht als die Wintermonate, dies aufgrund schlechter Schnee- und Wetterbedingungen vom Januar bis März. Insgesamt wurden im Hüttenbuch für das Jahr 319 Übernachtungen verzeichnet.

Das Jahr begann mit der Einführung des Reservationssystems, welches von den Gästen positiv aufgenommen wurde. Jedoch führten die schlechten Bedingungen am Anfang des Jahres zu vielen Stornierungen. Der Eigennutz einiger Gäste, die mehrere Hütten gleichzeitig buchten und dann "flexibel" den Ort je nach Schnee- und Wetterlage

anpassten, blockierte zudem Plätze für andere.

Die erste Hüttenkontrolle durch Robi, Fränzi und mir erfolgte im April. Während dieser Kontrolle wurden notwendige Reparaturen und Erneuerungen festgehalten und aktuelle Informationsblätter inklusive Twint-Code angebracht.

Im Juni nutzten wir die Gelegenheit und flogen mit dem Heli hoch, um das neue Geschirr auszutauschen und den Frühlingsputz durchzuführen. Dabei wechselten wir die Wolledecken mit den frisch gewaschenen, tauschten die Leintücher und zogen sogar die Matratzenbezüge zum Waschen aus. Für den Sommer montierten wir wieder das Wasserfass. Ebenfalls räumten wir den Keller und einige weitere Ecken vom Biwak.



Eine Begehung mit Petra Waldburger vom Zentralverband und Bindeglied zur Hüttenkommission fand im August statt. Zugleich nahm ich die Masse für eine neue Befestigung des Kaminrohres auf.

Einen weiteren Versorgungsflug führten wir im September durch, bei dem Holz für das Biwak geliefert, Leintücher erneut ausgewechselt, das Wasserfass eingewintert und das Kaminrohr neu befestigt wurde. Gleichzeitig begleiteten uns Detlef Horisberger



von der Hüttenkommission und Daniel Bieri (Geologe), welcher bestätigte, dass unsere Vorgänger einen der besten Plätze ausgewählt haben, der sich auf einem der ältesten Gesteine der Alpen befindet. Sie beide begutachteten die Umgebung und das Biwak genau und packten auch tatkräftig bei den Arbeiten mit an.

Im Oktober kam Kilian Emmenegger, guter Freund und Hüttenwart der Monte Rosa Hütte, mit auf eine Tour zum Biwak. Er war begeistert von unserem kleinen und feinen Biwak, weshalb er mich bei einer kleineren Verbesserungsarbeit direkt unterstützte. Am nächsten Tag ging es via Titlis Südwand weiter hoch zum Titlis.

Gerne möchte ich mich bei meinen Helfern Robi Hurschler, Peter Hurschler, Fränzi Durrer und Rony Sigrist für ihre freiwillige Unterstützung herzlich bedanken. Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen und weitere Erlebnisse.

Euer Biwakchef
Tobias Sigrist



Jahresbericht SAC JO Engelberg 2023



Den Lawinenkurs Anfang Jahr konnten wir im Januar 2023 gerade so durchführen.

Die Skitouren-Anlässe mussten leider alle wegen Schneemangel abgesagt werden.

Durch den Sommer hindurch wurden die meisten Kletteranlässe am Wochenende gut besucht.

Das Kletterlager im Jura in Saignelégier war vom Wetterglück und angenehmen Temperaturen ein Erlebnis für alle.

Der Start in die Kletterhallen-Saison Anfang November war mit der neuen Kletterwand im Sporting Park, welche wir eröffnen durften, eine grandiose Sache.

Die Kletterwand ist eine Bereicherung für uns alle.

Wie alle Jahre bedanken wir uns beim SAC für die Unterstützung in der Jugendförderung.



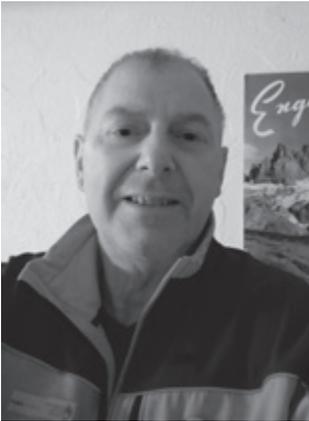
Und hoffen, dass wir auch im Jahr 2024 wieder einige schöne Touren durchführen können.

Das Leiterteam und alle Helfer freuen sich auf ein grossartiges 2024.

Euer JO Chef
Fredi Krummenacher
und Leiterteam

Jahresbericht 2023

Rettungsstation Engelberg 5.14



Emotionen und Bergrettung

Eine Emotion besteht nicht nur aus einem Gefühl, sondern auch aus der körperlichen Reaktion und den Denkprozessen, die mit den erlebten Gefühlen zusammenhängen.

Die Bergrettung ist eine Herausforderung, die nicht nur physische Stärke erfordert, sondern auch emotionale Belastbarkeit. Wenn sich Bergsteiger in den schroffen Gipfeln verirren oder bei extremen Wetterbedingungen in Not geraten, sind sie diejenigen, die mit Entschlossenheit handeln müssen.

Emotionen spielen eine entscheidende Rolle in solchen Rettungseinsätzen. Die Retter müssen ihre eigenen Ängste und Zweifel überwinden, um klare

Entscheidungen zu treffen. Die Angst um das Leben anderer, die Unsicherheit über die Bedingungen und die Verantwortung, Leben zu retten, sind emotionale Belastungen, die sie ständig bewältigen müssen.

Einer der herausforderndsten Aspekte ist die Bewältigung von Stress und Druck. Die Bergrettung erfordert oft schnelles Denken und Handeln, und die Entscheidungen, die in Sekunden getroffen werden, können lebensentscheidend sein. Diese Intensität kann einen Wirbelwind von Emotionen auslösen, von Adrenalin getränkter Entschlossenheit bis hin zu dem tiefen Bedauern über Situationen, die ausserhalb ihrer Kontrolle liegen. Gleichzeitig erleben Bergretter auch Freude und Erleichterung, wenn sie erfolgreich Leben retten. Diese Momente sind von unschätzbarem Wert und wirken als emotionaler Treibstoff für ihre harte Arbeit. Die Verbindung, die sie zu den Geretteten aufbauen, verstärkt die menschliche Seite ihrer Mission. Der Moment, in dem ein Geretteter sicher und gesund zurückgebracht wird, ist eine Quelle tiefer Freude und Zufriedenheit.

Die Teamdynamik in der Bergrettung ist ein weiterer entscheidender Aspekt. Die Fähigkeit, sich aufeinander zu verlassen, emotionale Unterstützung zu bieten und gemeinsam schwierige Situationen zu bewältigen, stärkt die Bindungen zwischen den Mitgliedern des Rettungsteams. Diese emotionale Verbundenheit ist notwendig, um in

extremen Umgebungen effektiv zu arbeiten.

Insgesamt ist die Bergrettung eine Synthese aus Emotionen – von der Herausforderung über die Angst bis zur Freude. Bergretter sind nicht nur körperlich fit, sondern auch emotional robust. Ihr Dienst erfordert nicht nur technische Fähigkeiten, sondern auch die Fähigkeit, mit Mitgefühl, Entschlossenheit und Zusammenhalt auf die emotionalen Höhen und Tiefen zu reagieren, die mit dieser anspruchsvollen Aufgabe einhergehen.

Gerade aufgrund Erlebnisse und Einsätze, welche unsere Gefühle zum Vorschein bringen, ist der Teamgeist, den wir bei uns in der Rettungsstation erfahren dürfen, sehr wichtig und wird gross geschrieben.

Der Zusammenhalt und der gegenseitige Respekt ist mir als Rettungschef sehr wichtig
- unser Team funktioniert.

Einsätze

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 21 Einsätze durch unser Team erfolgreich durchgeführt.

26. Januar 2023 Rotsandnollen Bei der Abfahrt vom Rotsandnollen auf der Engelbergseite kommt die Patientin in einer ausgesetzten Traverse zu Fall und stürzt in der Folge über einen steilen, felsdurchsetzten Hang. Verletzt bleibt sie im steilen Schneehang liegen.

06. Februar 2023 Steinberg Ein Freerider begibt sich auf die Freeride Abfahrt «Steinberg» am Titlis. Er stürzt und zieht sich eine schmerzhaft Verletzung zu. Mit dieser Verletzung ist es ihm unmöglich, die Abfahrt weiter zu fahren.

11. Februar 2023 Graustock Zwei Bergsteiger beabsichtigen, die Graustock-Nordwand von unten via Schneeband zu besteigen. Sie werden durch den tiefen Schnee auf dem Band überrascht. Sie verpassen die Querung. Dadurch werden sie durch einen Felsriegel blockiert. Ein Abstieg noch zur Tageszeit wird unmöglich.

18. Februar 2023 Galtiberg Eine Variantenskifahrerin verpasst die «Traverse» im Galtiberg. In der Folge ist sie auf einem Felsband blockiert. Weil das Gelände so steil ist, muss der RSH stets mit der Winde verbunden bleiben. Er sichert die blockierte Person mit dem Bergedreieck und beide werden an der Winde an einen Zwischenlandeplatz geflogen.

12. März 2023 Laub Die mit der Lawine mitgerissene Person kann den Airbag auslösen und sich selbst aus dem Lawinenkegel befreien. Zwei Lawinenhundeführer werden orientiert und zwei weitere Retter aufgeboden. Nach Zeugenaussagen befindet sich niemand mehr in der Lawine. Trotzdem wird die Lawine aus der Luft und am Boden noch mit LVS abgesucht. Die LVS Suche verläuft negativ. Im Einsatz ist die ARS Engelberg, PRD Titlis, und REGA 8.

18. März 2023 Dorf Engelberg Mitten in Engelberg stürzt eine Gleitschirmpilotin in die Baumkrone eines grossen Ahorn ab. Dabei wird sie schwer verletzt. Mit Hilfe der Drehleiter der Feuerwehr kann die Patientin geborgen werden. Die Zusammenarbeit aller beteiligten Rettungskräfte verläuft hervorragend. Am Einsatz beteiligt sind Notruf 144, Feuerwehr Engelberg, REGA, Alpine Rettung, ein Engelberger Arzt und die KA-PO Obwalden.

FÜR EIN ZUHAUSE IN ENGELBERG



Sunnmatt
Immobilien

www.sunnmatt.ch

Kontakt: Michael Rüesch
Tel: 041 639 60 80

VERKAUF VON LIEGENSCHAFTEN
BEWERTUNG / BERATUNG

lokal, verankert
professionelles Dienstleistungspaket
umfassende Fachkompetenz



**gutbürgerliche Küche, Ihr Restaurant für jeden
Anlass mit Ausblick auf den Hausberg Hahnen**

Hotel Hahnenblick AG, Hotel & Restaurant,
Wasserfallstrasse 6, 6390 Engelberg Tel. 041/637 12 12
www.hahnenblick.ch



26. März 2023 Jochstock/Engstlen/Steitäl In stürmischem Schneetreiben und nebligem Wetter gerät ein Skifahrer unbeabsichtigt ausserhalb der markierten Pisten und verirrt sich. Stark unterkühlt wird er im Steitäl gefunden.



13. April 2023 Gross Sulzli Der RC von der Rettungsstation Engelberg wird vom Pistenrettungsdienst der Titlisbahnen telefonisch orientiert, dass sich im Gebiet Gross Sulzli/Sulzli ein blockierter Skifahrer befindet. Ein Patrouilleur sei in das entsprechende Gelände gegangen, ist aber wieder zurückgekehrt, weil die Lawinengefahr zu gross sei. Auf Grund dessen gelangt der Pistendienst an die Rettungsstation Engelberg 5.14. Das Wetter zur Zeit ist neblig, windig, leichter Schneefall und Sicht gleich null. Das Gelände ist nach erheblichen Schneefällen lawinengefährdet. Es begeben sich drei Retter, am Windenseil des Pistenfahrzeug gesichert, ins Gebiet. So kann das Risiko bei einem eventuellen Lawinenabgang eingedämmt werden. Bei der anschliessenden Evakuierung werden alle

am Windenseil ca. 500 m bis zur Einfahrt ins Gross Sulzli hochgezogen.

14. April 2023 Ochsenhorn Am Ochsenhorn wird eine Skifahrerin von einer Lawine mitgerissen. Die Variantenfahrerin stürzt über eine Felswand hinunter und bleibt schwer verletzt am Rande des Lawinenkegels liegen. Von der HEZ REGA wird die Station Engelberg und ein RSH aufgeboden. Da noch nicht klar ist, wie gross der Einsatz werden wird, werden Retter direkt zum Rendez-Vous Platz Helikopter aufgeboden. Schlussendlich kann die Rettung der verletzten Person ohne weitere Hilfe der bereitstehenden Retter abgeschlossen werden. Es sind auch keine weiteren Personen von der Lawine betroffen.

3. Mai 2023 Spiess/Wanderweg Leiterli Die Rettungsstation Engelberg 5.14 wurde von der KAPO Obwalden zu einer Kleintierrettung aufgeboden. Ein Hund der sich vermutlich am Vorderlauf verletzt und auf einem ca. 25m hohen Felsband festsetzt, soll gerettet werden. Schnell stellt sich heraus, dass das Gelände nicht einfach ist, um den Hund zu evakuieren. Schliesslich gelingt es, einen Retter in mehreren Phasen zum Hund abzuseilen. Der Hund muss ca. 25 m im Hundegeschrir zum Wanderweg abgelassen werden und anschliessend bis zum Auto getragen werden.

20. Mai 2023 Walenalp Ein Gleitschirmpilot ist im Rahmen eines Flug-Wettkampfs in der Nähe der Walenalp zum Flug gestartet. Nach dem Start touchiert er mit dem Fuss ein Hindernis in Bodennähe. Kurz darauf fliegt der Pilot in einen Baumwipfel, in welchem sich der Schirm verfängt und der Pilot ca. 15 m über Boden hängen bleibt. Dabei zieht er sich keine Verletzungen zu. 2 Retter der Station Engelberg sind im Einsatz.

27. Juni 2023 Tierberg/Grassenbiwak Im Gebiet Tierberg / Grassenbiwak befinden

sich drei Berggänger in Not. Sie befinden sich, laut Positionsangabe auf dem Firnalpelifirn, auf 2600 m.ü.M., ca. 300 m Luftlinie von Grassenbiwak entfernt, in dichtestem Nebel. Herkommend von der Sustlihütte wollten sie zum Grassenbiwak und dort übernachten. Die 3 Berggänger werden angewiesen, an ihrer Position zu warten. Ein Aufstieg zur Position der 3 Berggänger ab Engelberg hätte 4 - 4.5 Std. in Anspruch genommen. Ein Retter befindet sich zufällig zum Zeitpunkt des Alarms auf dem Grassenbiwak. Er steigt vom Grassenbiwak ab auf den Firnalpelifirn. Mittels Telefon und Rufkontakt, der je nach Position des Retters wieder abbricht, finden die Berggänger und der Retter schliesslich zusammen. Die drei Berggänger sind unverletzt, aber erschöpft. Sie werden sicher zum Grassenbiwak geführt.

10. Juli 2023 Brunnihütte/Gleitschirmstartplatz Abends wird die Station Engelberg zur Bergung eines in Bäumen verhangenen Gleitschirms in der Nähe des Startplatzes beim Herzlissee aufgeboten. Man entscheidet sich, den Schirm noch am gleichen Abend zu bergen, um eventuellen Notrufen entgegenzuwirken. Der Pilot kann sich mit Hilfe von Kameraden bereits am Nachmittag befreien.

13. August 2023 Brunnistöckli Kurz nach dem Start bekommt der Pilot Probleme mit seinem Schirm. In der Folge touchiert der Schirm eine Felszacke am Brunnistöckli. Der Pilot schlägt unsanft im Gelände auf und verletzt sich dabei. Die verletzte Person wird mit Hilfe eines RSH an der Winde ausgeflogen und ins Spital gebracht.

23. August 2023 Ende der Welt Ein Tandemgleitschirmpilot fliegt im Gebiet Unter Arni/Blätz mit seinem Passagier in ein Heuseil. Dabei verlieren beide ihr Leben. Zwei Tage später wird der Gleitschirm vom Seil geholt.

11. September 2023 Klettersteig Fürenwand Kurz vor dem Jägerband wird ein Kletterer im Klettersteig Fürenwand von einem Stein getroffen und verletzt. Eine Kletterin, welche sich unterhalb der verletzten Person im Klettersteig befindet, wird ebenfalls von diesem Stein getroffen, bleibt aber unverletzt. Die Kletterer sind zu dritt unterwegs. Alle drei werden aus der Wand ausgeflogen. Die verletzte Person wird ins Spital verbracht.



20. September 2023 Klettersteig Fürenwand Zwei blockierte Personen werden aus dem Klettersteig gerettet. Die Beiden sind erschöpft und getrauen sich nicht mehr, den Klettersteig bis zum Ende zu klettern. Beide werden zu einem Zwischenlandeplatz im Talboden in der Nähe des Einstiegs geflogen.

24. September 2023 Klettersteig Fürenwand Im unteren Teil des Klettersteig Fürenwand (Verschneidung) trifft ein Stein die Hand eines Klettersteigler. Der Patient wird in einer Windenaktion aus der Wand geflogen und ins Spital verbracht.

13. Oktober 2023 Klettersteig Fürenwand Zwei Personen werden aus dem Klettersteig evakuiert. Eine Person bekommt im Verlauf des Aufstiegs gesundheitliche Probleme. Die beiden Kletterer entscheiden sich, die Rettung zu alarmieren. Die beiden werden zum Zwischenlandeplatz geflogen und medizinisch durchgecheckt.

07. Dezember 2023 Sulzli Snowboarder ist im steilen Gelände blockiert.

Kurse /Übungen

Die Kurse erfreuen sich an einer guten Anzahl Teilnehmer, trotzdem dürfte der eine oder andere Kurs etwas besser besetzt sein. Wir bemühen uns immer, interessante Kursinhalte anzubieten. Ein durchaus positives Feedback spornt unsere Kursleiter und Organisatoren wieder an. 10 Teammitglieder haben den Firstresponder Refresherkurs besucht und können somit als zertifizierte Firstresponder vom Notruf 144 eingesetzt werden.

Bereits im August wurde das Jahresprogramm für 2024 zusammengestellt, auf der Homepage aufgeschaltet und auch so kommuniziert.

Personelles

Adi hat im Frühling das Amt als Technischer Leiter übernommen. Jasper hat im Herbst erfolgreich die Ausbildung zum Fachspezialist Canyoning bestanden. René mit Nala und Sven mit Tinka bestanden im Herbst den Eintrittstest. Sie befinden sich nun mit ihren Hunden in der Ausbildung zum FM 1. Ein freier Platz im Team konnte aufgefüllt werden. Aus zwei Bewerbern setzte sich Mike Butora durch und ergänzt nun unser Team. Willkommen Mike in der SAC-Rettungsstation Engelberg.

Verschiedenes

Spende

Von der Einwohnergemeinde Engelberg durften wir dieses Jahr unerwartet eine Spende in der Höhe von Fr. 10'000.- entgegennehmen. Ganz herzlichen Dank für die Wertschätzung unserer Arbeit.

RISE

Das Rescue Inventory System Engelberg wurde anfangs Jahr eingeführt. Dabei handelt es sich um ein Inventarprogramm welches Webbasiert ist. Es wurde auf an die Anforderungen der Rettungsstation angepasst. Bei Einsätzen kann das benötigte Material mittels QR-Codes ausgelesen werden und dem Einsatzleiter übermittelt werden. Das komplette Material wurde inventarisiert. Es bringt Erleichterung für den Materialverantwortlichen bei Bestellungen, Reparaturen, Verlusten, aber auch eine Übersicht welches Material bei welchem Einsatzleiter ist.

Threema

Das ist eine Kommunikation App, die seit Herbst bei der Alpinen Rettung Schweiz als neues Kommunikationsmittel eingesetzt wird. Sie ersetzt individuelle Lösungen, welche bisher in den Stationen eingesetzt wurden, und ersetzt schlussendlich das Aufgebots-Mittel "Pager" für die Fachspezialisten.

Instagram

Auch an den sozialen Medien ist kein Vorbeikommen mehr. Seit 2023 kann man uns auf Instagram folgen. Kimberley hat sich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt. Sie ist für das Design, die Veröffentlichung und zugleich noch für die Gestaltung des Rückblickes und Jahresprogramm zuständig.



Berggasthaus Stäfelialp
Das heimelige Berggasthaus am Weg zum
Surenenpass

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Arnold Tel. 041 637 45 11
www.staefeli.ch

STAUBLI



staubli-getraenke.ch

Muri. Sins. Engelberg. Affoltern. Oberentfelden.

- Heimeliges Bergrestaurant mit herrlicher Bergkulisse
- Reichhaltige Speisekarte zu fairen Preisen
- Saisonale Spezialitäten aus unser gutbürgerlichen Küche, z.B Grilladen im Sommer, Wild aus heimischer Jagd im Herbst, verschiedene Fondues & Raclette im Winter
- Im Sommer erreichbar zu Fuss, Bike, Auto oder Standseilbahn



RESTAURANT GERSCHNIALP CAFÉ RITZ AG | Familie Häcki
Gerschnialp 1 | CH 6390 Engelberg | Tel: 041 63 722 12 | info@gasthaus-gerschnialp.ch

First Responder +

Zusammen mit den Fachspezialisten Medizin der Rettungsstation, dem Notruf 144 und der ARS ist das Projekt "First Responder Plus" für Engelberg angegangen worden.

«First Responder Plus» (FR+) heisst, dass die zum Einsatz gelangenden Ersthelfer in dieser Funktion nebst Herznotfällen auch über Fähigkeiten verfügen, um in anderen Notfallsituationen (zum Beispiel Bewusstlosigkeit, starke sichtbare Blutungen, Brustschmerzen, Atemnot und Wärme- oder Kälteschutz) gezielt handeln zu können. Zusätzlich zu den medizinischen Massnahmen am Patienten stehen die FR+ auch Angehörigen bei, weisen die Einsatzkräfte ein und unterstützen diese tatkräftig. Kommt das Projekt zu Stande, werden wir eine Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Engelberg anstreben. Im Januar 2024 stehen Besprechungen mit der Blaulichtorganisation 144 an.

Rendéz-Vous Platz Helikopter

Im November fand die Einsprache Verhandlung statt. Die Anwohner sind massiv gegen diesen Platz. Von unserer Seite her findet kein Rückzug des Baugesuches statt.

Material

Diverses Material musste ersetzt werden, da es sein Lebensdauerende erreicht hat.



Dank an das Team

Eure Professionalität, Einsatzbereitschaft und euer Eifer sind überwältigend. Tag für Tag, bei jedem Einsatz und in jeder Situation zeigt ihr eine beispiellose Hingabe zum Dienst am Nächsten. Euer Engagement geht weit über die blosser Erfüllung von Pflichten hinaus – es ist eine wahre Berufung, die ihr mit Herz und Seele lebt. Die Art und Weise, wie ihr als Team zusammenarbeitet, ist inspirierend. Eure Teamarbeit, Effizienz und der unbändige Wille, Menschen in Not zu helfen, machen euch zu einer herausragenden Gruppe. Die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger liegen euch am Herzen, und das spiegelt sich in euren unermüdlichen Bemühungen wider. Eure Opferbereitschaft und eure

Bereitschaft, selbst oft unter schwierigen Bedingungen Risiken einzugehen, um Leben zu retten, verdienen höchsten Respekt. Engelberg kann sich glücklich schätzen, eine so professionelle und engagierte Bergrettung zu haben. Möge euer Zusammenhalt, eure Kompetenz und eure Leidenschaft weiterhin Früchte tragen und dazu beitragen, dass Engelberg ein sicherer Ort für alle bleibt.

Nochmals meinen herzlichsten Dank an jeden.

Rettungschef
Hans von Rotz

Jahresbericht Tourenchef 2023



Wenn die Tage langsam kürzer werden und das Jahr zu Ende geht, kommen schon wieder die Gedanken, wie wird wohl dieser Winter, wird es noch Schnee geben?

Wie ich mich erinnern kann, sind wir in den letzten Jahren immer

ähnlich gestartet. Der erste vielversprechende Schnee im November und dann wieder Tauwetter und Regen. So war denn auch der Start 2022/23 mit einer Schneemenge unter dem Durchschnitt. Wir mussten uns gedulden bis gegen Ende Januar. Anschliessend durften wir mit der Skitourensaison zufrieden sein, gab es doch regelmässig immer wieder Niederschläge.

Wenn ich mich erinnere an die Skitouren im Frühling von der Finsteraarhornhütte oder in Arolla - da gab es immer wieder Tage mit frischem Pulverschnee.

So war dann auch der Start in die Sommersaison wieder besser als das Jahr zuvor. Die Gletscher waren wieder gut eingeschnitten, und so konnte man wieder viele der Hochtouren begehen.

Aufgrund des starken Gletscherrückgangs der letzten Jahre habe ich vermehrt nach Hochtouren gesucht, die in dieser Beziehung nicht so stark betroffen sind. Da erinnere ich mich gerne an die beiden Hochtourenwochen im Unterwallis vom letzten Sommer. Mit grossem Wetterglück waren wir zwei Wochen ausschliesslich allein unterwegs und bestiegen interessante unbekannte Gipfel wie die Tsoume de Bouc, La Ruinette, Le Mammoth, Tete de Millon oder Diablons de Dames. Siehe dazu obiges Foto auf dem Gipfel des Mont Blanc de Cheillon mit Blick auf die La Ruinette.

Die Ideen für neue Tourenziele bekomme ich meist, wenn ich unterwegs bin und die schöne Bergwelt studiere. Im September wird dann am Tourenleiterhock mit allen Tourenleitern das Programm für das folgende Jahr zusammengestellt. Es ist erfreulich, wie sich die neuen jungen Tourenleiter im Jahresprogramm beteiligen und mit ihren Touren Erfolg haben.

Mit Beginn vom neuen Jahresprogramm 2023/24 haben wir neu einen Unkostenbeitrag von Fr.10.-- pro Tour und Tag eingeführt. Dieser Beitrag soll eine Wertschätzung

für die grosse Arbeit der Tourenleiter sein, denn die ganze Organisation der Touren mit Planung und Reservationen wird immer anspruchsvoller.

Wir sind gut in die Skitourensaison gestartet, auch Wetter und Verhältnisse machen mit, der Schneedeckenaufbau ist überdurchschnittlich gut. Auch die Buchungen der Skitouren sind sehr gut. Viele Touren werden als Doppelgruppe mit einem zweiten Tourenleiter angeboten.

Da bin ich sehr glücklich, wie die Aktivitäten in unserer Sektion besucht werden, das ist nicht selbstverständlich. Denn es gibt auch Sektionen, die haben Mühe, Leiter zu finden, um ein attraktives Programm zu gestalten.

Nun wünsche ich euch viele schöne und schneereiche Skitouren bis Ende Frühling.

Der Tourenchef
Erich Anderhalden

Die Rechnungen unserer Sektion

1. Sektionskasse
2. Rettungsstation
3. Brunnihütte
4. Biwak am Grassen
5. JO-Gruppe

waren bei Redaktionsschluss der Nachrichten SAC Engelberg von den Revisoren noch nicht geprüft und erscheinen deshalb nicht in diesen Nachrichten.

Die 5 Sektionsrechnungen inklusive Revisorenbericht ca. Mitte März 2024 auf unserer Homepage aufgeschaltet. Bitte informiert euch bei einem Besuch auf

www.sac-engelberg.ch

über unsere aktuellen Vermögensverhältnisse. Danke.



 **BÜRGI AG**
Bauunternehmung
BÜRGI Alpnach Engelberg Hergiswil Ebikon



Im Restaurant Flühmatt

einem alten, typischen Engelbergerhaus,
haben Sie die Möglichkeit, die bestbekanntesten
Äplermagronen zu essen.



Auf Ihren Besuch
freuen sich

Helen & Paul
Hurschler-Häcki
Telefon 041 637 16 60



IHRE GESUNDHEITSBERATER

Ein Gesundheitsproblem?
Einfach vorbeikommen –
wir wissen Bescheid.

Dorfstrasse 30, CH-6390 Engelberg
Tel. 041 637 11 54



Mitgliederwesen und Ehrungen 2023

Ich freue mich, im Namen des Vorstandes und der SAC Sektion Engelberg treuen Sektionsmitgliedern zu ihrem SAC Jubiläum zu gratulieren.

Nach **25-jähriger Mitgliedschaft** werden geehrt mit dem goldumrandeten Abzeichen:

Sabine Bohn, Alpnach Dorf
Megi Fedier-Schleiss, Engelberg
Marco Rossi, Luzern
Günther Schlarb, Gersfeld D
Albert Peter Ulrich, Zürich
Ambrosius Widmer, Sarnen
Dominik Ziegler, Zumikon
Walter Zumstein, Alpnach Dorf

Nach **40-jähriger Sektionstreue** wird mit dem Goldabzeichen geehrt und zum Freimitglied ernannt:

Peter Christen, Küsnacht ZH
Ruedi Ettlín, Engelberg
Josef Frunz, Kehrsiten
Monika Gander Odermatt, Sarnen
Oskar Hofstetter, Dallenwil
Sepp Hurschler, Alpnach Dorf
Robert Krebs, Engelberg
Anton Matter, Engelberg
Hugo Odermatt, Sarnen
Heinrich Schafroth, Oftringen
Lucia Studer, Wilen Sarnen
Fredy Wallimann, Engelberg

Bereits auf **50 Jahre SAC Mitgliedschaft** zurückblicken dürfen:

Maria Dörig, Engelberg
Bruno Menia, Engelberg
Agnes Schleiss, Engelberg
Fredy Schleiss, Engelberg
Walter Wallimann, Alpnach Dorf

60 Jahre SAC Mitgliedschaft dürfen feiern:

Rudolf Blatter, Engelberg
Rita Eller-Banz, Engelberg
Hans Koch-Holder, Zürich
Niklaus Röthlin, Luzern
Ruedi Wallimann, Männedorf

Seit der letzten Generalversammlung haben uns folgende Sektionsmitglieder leider für immer verlassen:

Heidy Amstalden, Giswil	42 Mitgliederjahre
Gilbert Brossard, Luzern	42 Mitgliederjahre
Theodore Loew, Providence RH. Isl.	50 Mitgliederjahre
Hans Matter, Engelberg	78 Mitgliederjahre
Hans Waser, Engelberg	55 Mitgliederjahre

Wir entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid und werden den verstorbenen Bergkameraden unser ehrendes Andenken bewahren.

Neumitglieder

71 Neumitglieder sind im vergangenen Vereinsjahr unserer Sektion beigetreten und 68 Personen sind ausgetreten. Unsere Sektion umfasst per 31. Dezember 2023 neu 1129 Mitglieder.

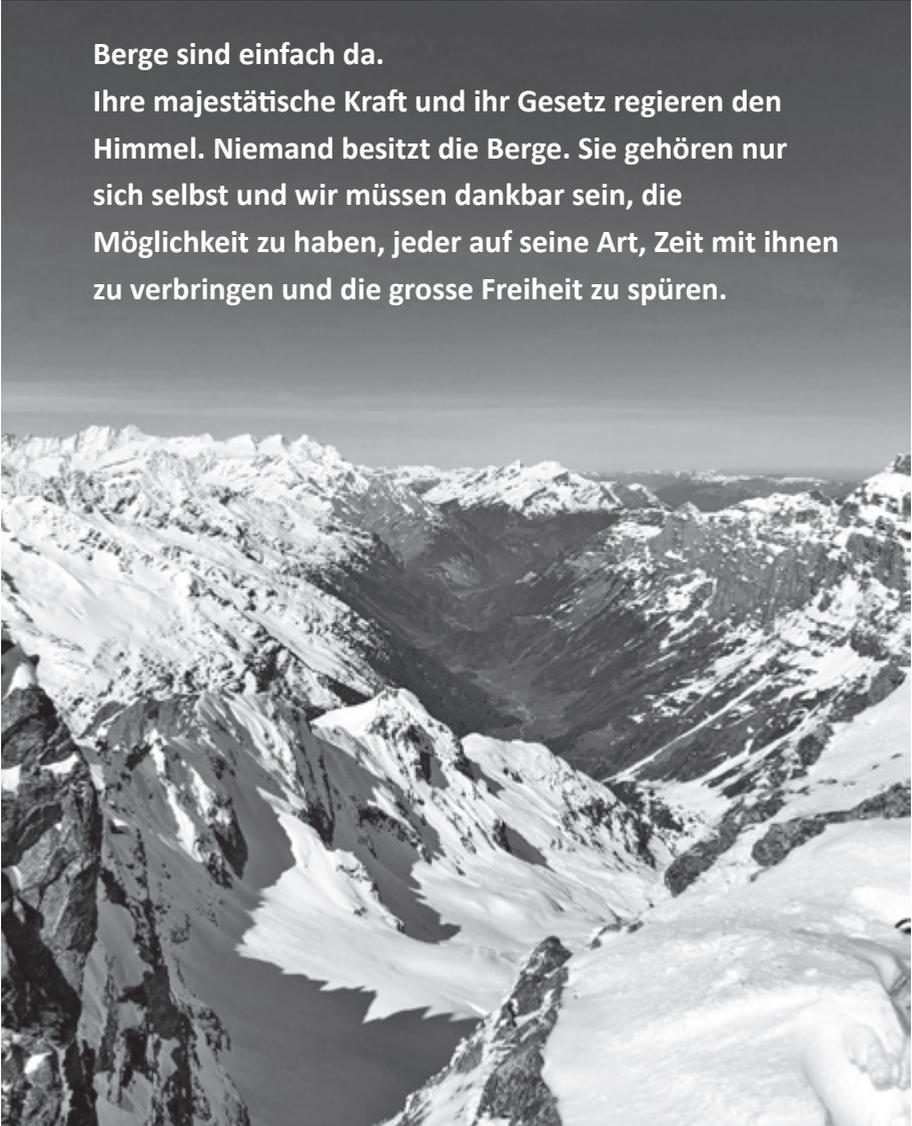
Folgende Neumitglieder darf der SAC Engelberg willkommen heissen:

Abächerli Daniela, Giswil	Lovrinovic Elena, Sarnen
Abächerli Lena, Giswil	Lovrinovic Jana, Sarnen
Abächerli René, Giswil	Lovrinovic Josip, Sarnen
Abächerli Sarah, Giswil	Lovrinovic Patricia, Sarnen
Anderhalden Ursula, Sarnen	Luksic Andronico, Engelberg
Arnold Lars, Luzern	Matter Cyrill, Ettiswil
Britschgi Bruno, Kerns	Matter Walter, Engelberg
Bühler Tino, Gontenschwil	Muffler Heidi, Honau
Burch Michael, Alpnach Dorf	Nagy Erika, Alpnach Dorf
Castelrotto Isabel, Büron	Nelson Christopher, Zürich
Dohnalová Tereza, Ennetbürgen	Olsen Biarte, Lillesand
Durrer Lars, Alpnach Dorf	Östberg Per, Pfaffhausen
Flack Joshua, Luzern	Panic Monja, Zürich
Hoch Linus, Obernau	Perrin Laurent, Engelberg
Hoch Michael, Obernau	Rechsteiner Hans Rudolf, Kerns
Hofer Cyril, Engelberg	Rohrer Manuel, Kerns
Hofer Fynn, Engelberg	Saladin Linda, Alpnach Dorf
Hofer Lars, Engelberg	Sienemus Andera, Hergiswil NW
Hofer Marijana, Engelberg	Sienemus Jasmine, Hergiswil NW
Hofer Sven, Engelberg	Smeele Hansie, Luzern
Howarth Richard, Engelberg	Sonderer Vivian, Engelberg
Hurschler Julia, Engelberg	Staubli Lorenz, Sachseln
Imfeld Iris, Kerns	Talesco Daniela, Mettmenstetten
Imfeld Michi, Brünig	Walther Thomas, Engelberg
Imfeld Nadine, Brünig	Wyss Florian, Ennetbaden
Jünger Judith, Pfaffhausen	Ziegler Fabian, Sarnen
Keller Senta, Luzern	

Ich wünsche allen Neumitglieder viele schöne und erlebnisreiche Stunden in unserer Sektion und in den Bergen.

Die Mutationsführerin
Franziska Christen

**Berge sind einfach da.
Ihre majestätische Kraft und ihr Gesetz regieren den
Himmel. Niemand besitzt die Berge. Sie gehören nur
sich selbst und wir müssen dankbar sein, die
Möglichkeit zu haben, jeder auf seine Art, Zeit mit ihnen
zu verbringen und die grosse Freiheit zu spüren.**



Clubhöcks 2024

19. April 2024: Generalversammlung

Hotel Restaurant Espen Engelberg

Apéro ab 18.30 Uhr, fakultatives Nachtessen um 19.00 Uhr und GV ca. 20.00 Uhr

27. September 2024: Clubhock Wildessen

Restaurant Flühmatt, Engelberg, 19.00 Uhr Treffpunkt Klosterparkplatz

Aufstieg ca. 45 Minuten, mit Stirnlampe

...oder direkt beim Restaurant Flühmatt

Anlässe Brunnihütte sind zu finden auf

www.brunnihuette.ch



Tourenwochen 2024



Wichtige Hinweise für die Anmeldung!



Für mehrtägige Kurse, Tourentage und Tourenwochen mit Bergführern muss die Anmeldefrist eingehalten werden. Die Anmeldungen sind ebenfalls verbindlich. Bei Abmeldung, die später als 30 Tage vor Kursbeginn erfolgt, muss der effektive Anteil der Bergführerkosten bezahlt werden. Wir empfehlen eine Annullationskosten-Versicherung.

Alle Details zum Tourenwesen findest du im „Tourenreglement - SAC Sektion Engelberg“, welches auf unserer Homepage www.sac-engelberg.ch aufgeschaltet ist.

Skihochtouren im Berninagebiet

08. – 12. April 2024

Leitung: Erich Anderhalden

Skitouren ab Jenatschhütte

14. – 17. April 2024

Leitung: Alois Kiser

Skihochtouren Light Wildstrubel 3243 m

02. – 05. Mai 2024

Leitung: Erich Anderhalden

Bergwanderwoche Bregenzerwald – Gr. Walsertal

29. Juni - 04. Juli 2024

Leitung: Alois Kiser

Hochtourenwoche Light am Furkapass

08. – 12. Juli 2024

Leitung: Erich Anderhalden
Patrick Mathis

Hochtouren / Klettern im Engadin / Bergell

15. – 19. Juli 2024

Leitung: Erich Anderhalden
Adel Karama

Bergwandern im Unterengadin

21. – 24. Juli 2024

Leitung: Alois Kiser

KIBE JO Kletterlager

22. – 26. Juli 2024

Leitung: Fredi Krummenacher

Vals-Turra-Cufercalhütte-Piz Beverin

19. – 22. August 2024

Leitung: Alois Kiser

Cap. Medel-Piz Medel-Terrihütte-Vrin

09. – 12. September 2024

Leitung: Alois Kiser

Klettersteige in den Sextener Dolomiten

16. – 21. September 2024

Leitung: Erich Anderhalden

Die Detailinfos findet ihr auf unserem Jahresprogramm auf Dropnet.

Der Tourenchef
Erich Anderhalden

**Restaurant
(ob Engelberg)
«Meringue-Kurve»**

Untertrübsee

*** das gemütliche *
Bergrestaurant
im Wandergebiet**

Mit höflicher Empfehlung

Familie Wagner
Telefon 041 - 637 12 26



Ihr Taxi für jede Gelegenheit

Flughafen- & Gruppentransporte
Fahrten für Menschen mit Handicap

079 669 94 15 | taxihess@hotmail.com

Das Tourenreglement wird erneuert

Das Tourenreglement unserer Sektion ist 16-jährig. In den letzten Jahren hat sich einiges verändert, so dass nun eine grundlegende Erneuerung des Reglements sinnvoll erscheint. Auf Antrag von Tourenchef Erich Anderhalden hat der Vorstand das revidierte Reglement zuhänden der Generalversammlung verabschiedet.

Bei der Neufassung des Tourenreglements haben wir uns von den Reglementen anderen Sektionen inspirieren lassen. Es zeigte sich allerdings, dass die Regelungsdichte sehr unterschiedlich ist. Wir haben uns dafür entschieden, so viel wie nötig und so wenig wie möglich zu reglementieren. Das neue Reglement ist deshalb weniger umfangreich als das bisherige. Tourenleiterinnen und Tourenleiter sowie die Teilnehmenden sollen neben den Vorgaben durch das Reglement weiterhin Eigenverantwortung wahrnehmen und der Situation angepasst handeln und entscheiden können. Gleichzeitig sollen die Bestimmungen klar sein und damit Verlässlichkeit schaffen. Das neue Tourenreglement finden Sie gleich anschliessend, das geltende ist auf der Webseite unserer Sektion aufgeschaltet. Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, dem neuen Tourenreglement zuzustimmen.

Der Vorstand

Tourenreglement

Gestützt auf Art. 6, Abs. 2 lit. E der Sektionsstatuten erlässt die Generalversammlung das folgende Tourenreglement.

1. Allgemeines

1.1 Geltungsbereich

Das Tourenreglement gilt für das Touren-, Ausbildungs- und Kurswesen der Sektion.

1.2 Bezeichnungen

Die in diesem Reglement verwendeten Begriffe, die nur das männliche Geschlecht oder eine Person erwähnen, gelten für beide Geschlechter resp. für Personenmehrheiten, sofern sich aus dem Sinn nichts anderes ergibt.

1.3 Haftungsausschluss

Die Sektion und der Vorstand lehnen, soweit gesetzlich zulässig, jegliche Verantwortung bei Nichtbefolgung der Bestimmungen dieses Reglements ab.

2. Organisation

2.1 Tourenchef

Für das Tourenwesen sowie die Aus- und Fortbildung der Tourenleiter ist der Tourenchef verantwortlich.

2.2 Tourenchef Jugend

Dem Tourenchef Jugend ist die gesamte Jugendorganisation unterstellt.

2.3 Tourenleiter

Aktive Tourenleiter sind Bergführer, Touren-, Wander- und J+S-Leiter (inkl. Hilfsleiter), welche eine oder mehrere Touren im Jahresprogramm anbieten oder in der Ausbildung sind.

2.4 Rechte und Pflichten der Tourenleiter

Der Tourenleiter ist für die sorgfältige Planung und die Durchführung der Tour verantwortlich. Er beachtet die jeweils gültigen Richtlinien des Zentralverbandes, dieses Reglement und die Weisungen des Tourenchefs.

Der Tourenleiter orientiert sich vorgängig darüber, dass alle Teilnehmer den Anforderungen der Tour gewachsen sind. Er entscheidet abschliessend über die Teilnehmenden einer Tour/Tourenwoche.

Die Tourenleiter entscheiden, ob eine Tour durchgeführt, abgeändert oder abgebrochen wird. Sie orientieren sich über das Notfallkonzept der Sektion und haben diese Angaben auf der Tour dabei.

Der Tourenleiter informiert nach Abschluss der Tour den Tourenchef über die Durchführung (bzw. Nicht-Durchführung). Besondere Vorkommnisse sind dem Tourenchef unverzüglich zu melden. Bei Unfällen ist das Notfallkonzept der Sektion zu beachten.

2.5 Tourenkommission

Die Tourenkommission besteht dem Tourenobmann und dem Tourenchef Jugend sowie allen Tourenleitern. Die Tourenkommission erstellt das Jahresprogramm. Sie kann dem Vorstand Anträge unterbreiten.

2.6 Vorstand

Der Vorstand genehmigt das von der Tourenkommission erstellte Jahresprogramm. Er erlässt die Entschädigungsregelungen.

3. Teilnehmer

3.1 Teilnahmeberechtigung

Jedes Sektionsmitglied ist berechtigt, an den Touren und Veranstaltungen der Sektion teilzunehmen, sofern es die Voraussetzungen in technischer und körperlicher Hinsicht erfüllt.

Bei Touren mit begrenzter Teilnehmerzahl erfolgt die Berücksichtigung in der Regel in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen beim Tourenleiter. Der Tourenleiter entscheidet über die Teilnahme.

3.2 Versicherungsschutz

Die Teilnahme an einer Sektionstour erfolgt auf eigenes Risiko. Jeder Teilnehmer hat selber für einen ausreichenden Versicherungsschutz (Unfall- und Haftpflichtversicherung) zu sorgen.

3.3 Rechte und Pflichten der Tourenteilnehmer

Die Teilnehmer bereiten sich in eigener Verantwortung physisch und psychisch für die angemeldeten Touren vor. Sie haben sich vor und während der Tour den Anordnungen des Tourenleiters unterzuordnen.

Der Teilnehmer ist für die Vollständigkeit und Funktionstüchtigkeit seiner Ausrüstung verantwortlich. Er kann von der Tour ausgeschlossen werden, wenn die Ausrüstung unvollständig oder nicht funktionstüchtig ist.

Bei einer Verschiebung des Tourenziels bleiben die Anmeldungen in Kraft. Wer nach der Anmeldung als Teilnehmer gilt und ohne rechtzeitige, begründete Abmeldung der Tour fembleibt, hat entstehende Kosten zu erstatten.

Wenn sich ein Teilnehmer mit oder ohne Einwilligung des Leiters von der Gruppe trennt, gilt er nicht mehr als Teilnehmer und haftet für sämtliche Folgen selbst.

4. Touren

4.1 Allgemeines

Der Schutz der Gebirgswelt ist ein wichtiges Ziel, das bei der Planung und Durchführung einer Tour zu berücksichtigen ist. Nach Möglichkeit sind die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen.

4.2 Sicherheit

Bei der Planung und Durchführung aller Touren/Aktivitäten hat die Sicherheit oberste Priorität. Die jeweils gültigen Richtlinien des Zentralverbandes, das vorliegende Reglement und die Weisungen des Tourenchefs sind zu beachten. Ebenfalls zu beachten

REINHARD HAUSTECHNIK



Reinhard Haustechnik AG
Gartenstrasse 23
6060 Samen

Tel. 041 660 55 84
www.reinhard-ht.ch

Remo Hofmann
BSc in Gebäudetechnik HLKS

Frédy Abächerli
Ingenieur FH & dipl. Bergführer

MINERGIE
ENERGIEPARTNER



*Qualität und Frische in Ihrer Nähe
Täglich frisches Brot
Eine herzliche Einkaufs-Atmosphäre
E. + J. Barmettler
6390 Engelberg, ☎ Fax 041/637 49 79*

MONTAG / DIENSTAG RUHETAG

RESTAURANT ENDE DER WELT

Claudia Bissig
6390 Engelberg
Tel: 041 637 47 87

www.ende-der-welt.ch
restaurant@ende-der-welt.ch



sind die vom Zentralverband publizierten Schwierigkeitsskalen = Schwierigkeitsskalen | Schweizer Alpen-Club SAC (sac-cas.ch) (Stand 2024).

4.3 Ausrüstung

Der Tourenleiter bestimmt, welche Ausrüstung für die Tour erforderlich ist. An der Tour teilnehmen darf nur, wer über die entsprechende Ausrüstung verfügt. Ebenfalls zur Ausrüstung gehört eine aktuelle Notfallkarte.

4.4 Ausschreibung

Die Touren werden auf dem elektronischen Tourenportal auf der Homepage der Sektion ausgeschrieben. In den Sektionsnachrichten können zusätzliche Angaben zur Tour gemacht werden. In der Ausschreibung werden der Schwierigkeitsgrad bzw. die Anforderungen angegeben.

Änderungen an der Ausschreibung sind dem Tourenchef vorgängig bekanntzugeben.

4.5 Teilnehmerzahlen

Der Tourenleiter setzt die Teilnehmerzahl fest. Er berücksichtigt die Schwierigkeit und die zu erwartenden Verhältnisse auf der Tour.

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt bei Hochtouren/Skitouren 6-8, bei Klettertouren 4 Teilnehmer pro Tourenleiter. Sind mehr als 8 bzw. 4 Teilnehmer angemeldet, müssen zusätzliche Tourenleiter aufgeboten werden.

5. Aus- und Fortbildung

5.1 Allgemeines

Die Tourenleiter müssen über eine dem Reglement „Aus- und Fortbildungspflicht für SAC-Tourenleiterinnen und Tourenleiter“ des Zentralverbandes entsprechende Ausbildung oder über ein anerkanntes Bergführerpatent verfügen. Sie bilden sich nach den Vorgaben des Zentralverbandes, des SBV oder der J+S regelmässig weiter.

5.2 Kostenbeiträge

Die Sektion übernimmt 50% der Bergführerhonorare bei Ausbildungsveranstaltungen. Nichtmitglieder sind von dieser Vergünstigung ausgeschlossen und bezahlen anteilmässig den vollen Betrag an den Bergführer.

Die Kostenbeteiligung der Sektion berechnet sich wie folgt: Die Ausbildungskosten werden durch die Teilnehmer dividiert. Jedes Sektionsmitglied hat jedoch nur die Hälfte dieses Betrages zu übernehmen. Der verbleibende Betrag hat der Bergführer dem Kassier in Rechnung zu stellen.

Handelt es sich um einen sektionsinternen Weiterbildungskurs für die Tourenleiter, übernimmt die Sektion das ganze Bergführerhonorar.

6. Spesen und Entschädigungen

6.1 Grundsatz

Die Teilnehmer tragen die eigenen Spesen für die Tour (Kosten der An- und Heimreise, Hüttentaxen, usw.) selber.

6.2 Tourenentschädigung

Jeder Teilnehmer entrichtet pro Tour und pro Tag eine vom Vorstand festgesetzte Entschädigung.

6.3 Fahrspesen

Gefahrene Kilometer x Anzahl Fahrzeuge x Kilometerpauschale dividiert durch Anzahl Teilnehmer (exkl. Tourenleiter). Die Kilometerpauschale wird jährlich durch den Vorstand festgelegt und publiziert.

6.4 Übernachtung und Verpflegung

An allen Veranstaltungen (Kurse, Touren, Tourenwochen) gehen die Übernachtungstaxen sowie die Verpflegungskosten des Tourenleiters inkl. Hilfsleiter (Bergführer, Wander- und Tourenleiter, Klassenlehrer) zu Lasten der Teilnehmer.

5.5 Annullationsgebühr

Der Tourenleiter kann nach Erhalt der Anmeldungen eine Anzahlung von Fr. 100.- erheben (Annullationsgebühr). Meldet sich der Teilnehmer nachträglich ab, verfällt diese Gebühr (Krankheit oder höhere Gewalt ausgenommen). Muss die Tour abgesagt werden, wird die Anzahlung zurückerstattet. Bei Ausschreibungen eines Bergführers gelten dessen Anzahlungs- und Annullationsgebühren.

5.6 Tourenleiterentschädigung

Die Tourenleiterentschädigungen werden vom Vorstand festgelegt und einmal jährlich publiziert. Touren mit Bergführern fallen nicht unter diesen Entschädigungsmodus.

Die Tourenleiterentschädigung wird nur bei eingereichtem Tourenprotokoll ausbezahlt.

Wird eine Tour aufgrund einer unerwarteten Verhinderung des Tourenleiters oder fehlenden Anmeldungen nicht durchgeführt, wird keine Entschädigung entrichtet.

7. Schlussbestimmungen

Das Tourenreglement vom 8. März 2008, inkl. der seitherigen Änderungen, wird aufgehoben.

Zwischenbericht

Brunnihütte und Grassenbiwak



An der ausserordentlichen Generalversammlung (a.o. GV) im November 2023 haben die Sektionsmitglieder den Vorstand beauftragt und ermächtigt, die Brunnihütte bestmöglich zu verkaufen. Ein Ausschuss des Vorstands hat unter der Leitung von Präsident Werner Hertzog seither Grundlagen für einen Verkauf erarbeitet und ein Verkaufsdossier zusammengestellt.

Wie an der a.o. GV versprochen, hat der Vorstand die Brunnihütte schätzen lassen. Die von Gastroconsult vorgenommene Schätzung liegt eher über den Erwartungen bei rund 1.4 Mio. Franken. Die technische

Entwertung ist bei dieser Summe bereits berücksichtigt. Auf der Webseite des Zentralverbands sind die Verkaufsabsichten schon Ende 2023 publik gemacht worden. Bisher hat sich jedoch noch kein Interessent bzw. noch keine andere Sektion beim Vorstand beworben. In den nächsten Wochen wird der Verkauf in einschlägigen Medien veröffentlicht und es werden konkrete Verhandlungen mit der bisher einzigen Kaufinteressentin (Brunni-Bahnen Engelberg AG) aufgenommen. Das Verkaufsdossier wird, sobald es auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, auf der Webseite des SAC Engelberg publiziert. Der Vorstandsausschuss klärt zudem ab, ob und in welchem Umfang allenfalls eine Grundstücksgewinnsteuer beim Verkauf anfällt.

Für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs hat die a.o. GV im November einen Kredit von 50'000 Franken bewilligt.

Unter der Leitung von Hüttenchef Tobias Sigrist hat eine Arbeitsgruppe im Austausch mit der Hüttenkommission des Zentralverbands die Rahmenbedingungen für die Durchführung des Wettbewerbs abgesteckt. Ein Raumprogramm für das künftige Biwak ist entworfen, das Wettbewerbsprogramm mit allen Terminen ist skizziert und die Zusammensetzung der Jury, welche die Projekteingaben beurteilen wird, ist bestimmt. Die Ausschreibung des Wettbewerbs soll im Sommer 2024 erfolgen. Bis dahin sind allerdings noch verschiedene Details zu klären, beispielsweise bezüglich der Toilettenanlagen, die ebenfalls erneuert werden müssen (Auflage Zentralverband). Im Idealfall kann der Wettbewerb im ersten Quartal 2025 abgeschlossen und anschliessend die Detailplanung in Angriff genommen werden. Mit dem Start der Bauarbeiten ist frühestens 2026 zu rechnen.



Der Vorstand

Tourenberichte vom Sommer 2023 bis Januar 2024

Hochtourenwoche Zinal

17. – 23. Juli 2023

Leitung: Erich Anderhalden
Teilnehmer: Andrea, Bea, Helena, Maria, Emanuel, Jürg und Thomas

Gratklettereien mit Genussfaktor

Voller Tatendrang treffen wir uns am Montag früh in Sarnen. Wir kommen aus Engelberg, Emmetten, Hergiswil, Ennetmoos, Sarnen und Horw und freuen uns auf eine spannende Woche. Von Sarnen fahren wir ins Wallis und kommen ein paar Stunden und einen Caféhalt später in Zinal an. Dort wird unsere Gruppe komplettiert – denn vom Zürisee ins Wallis ist es schneller, die Innerschweiz zu umreisen.



Kurz nach Mittag sind unsere Rucksäcke tragfertig und die vier Seile ein erstes Mal verteilt. Wir machen uns auf den Weg hinauf zur Cabane de Grand Mountet. Der Weg zieht sich dahin. Speziell für Bea wird die letzte Stunde im wortwörtlichen Sinn zu einem Chranpf! Und wir sind froh, die

Hütte erreicht zu haben. Es ist nicht nur der Blick in die nahe faszinierende Gletscher- und Bergwelt, die uns wieder einmal beeindruckt, sondern auch das überraschende Konzert, das uns in der Hütte nach dem Essen geboten wird. Vier Musikerinnen und Musiker aus Frankreich, Belgien und Canada erfreuen uns mit Blue Grass Gesang und Melodien – Kontrabass, Geige und Gitarren selber hochgetragen!

Frisch ausgeschlafen machen wir uns am Dienstag früh bei Tagesanbruch auf den Weg. Beobachtet von ein paar Steinböcken gelangen wir nach wenigen Minuten zum Einstieg zur Mammoth-Überschreitung. Dieser Felsrücken mit einem genüsslichen Klettergrat liegt mehr oder weniger gleich hinter der Hütte!



Angeseilt – oft am kurzen Seil gehend – erklimmen wir die nötigen Höhenmeter und geniessen die kurzweilige Fels-Grat-Kletterei. Da und dort sind wir ein wenig gefordert, erfreuen uns aber alle an der Aussicht und am Grat. Zufrieden steigen wir über die Moräne ab und geniessen den Nachmittag bei der Hütte. Leider muss uns Helena noch

am Abend wegen eines familiären Notfalls verlassen – und macht sich auf den mehrstündigen Abstieg und Heimweg.

Die Nacht bringt einen kurzen Wetterwechsel. Es gewittert und regnet. Gar keine schlechte Sache also, von der Cabane du Mountet in die Cabane d'Arpitettaz zu wechseln. Leider geht dies nicht über Gipfel und Gletscher – und so steigen wir ab und wieder hoch, begleitet im Abstieg von mehreren kurzen Regengüssen, Blitz und Donner. Im Aufstieg zur Cabane d'Arpitettaz begegnen uns eine grosse Schafherde und erneut eine eindruckliche Bergwelt. Glück hat Bea, als ihr Helm sich bei einer Pause zügig davon macht, den steilen Hang hinunterkugelt und dann schliesslich von einem Steinblock gestoppt wird.

Gut erreichen wir die Hütte und geniessen einen erholsamen Nachmittag mit Blick aufs Zinalrothorn und das Obergabelhorn sowie den Besso!



Das Wetter am nächsten Morgen lädt ein! Bei klarem Himmel machen wir uns bei Tagesanbruch auf den Weg.

Dieser führt uns über eine Moräne hinauf zum Col de Milon. Dort machen wir uns kletterfertig! In drei Seilschaften nehmen wir die Crête de Milon hinauf zur Tête de Milon in Angriff. Bald klettern wir einige Passagen, dann folgen leichte «Wanderpassagen» am Seil und dann wiederum ein Ausweichen in die Ostflanke des Grates.



Zunehmend wird der Grat steiler und anspruchsvoller. Nach einer Ausweichstelle in die Flanke brauchen wir nicht nur Erichs Erfahrung, sondern auch etwas Mut, die Route zurück auf den Grat zu schaffen. Der Grat «belohnt» uns mit schönen Passagen, einem langen «Messer» und sogar einer kurzen

und doch nahrhaften Abseilstelle. Schliesslich erreichen wir müde bei schönstem Wetter den Gipfel! Ein wunderbarer Rundblick belohnt uns für die lange Kletterei.

Der Abstieg – endlich können wir auch die Steigeisen einmal brauchen – über den Gletscher erfordert zwar Aufmerksamkeit, stellt aber keine besonderen Ansprüche. So gelangen wir zum Ende einer erfüllenden Tour zur Cabane de Tracuit.

Der letzte Tag führt uns kurz nach Tagesanbruch zum Grat gleich hinter der Hütte hinauf zum Diablon des Dames. Meist am kurzen Seil, ab und zu etwas stärker gefordert, erklimmen wir den Grat hinauf zum Gipfel. Dort geniessen wir einen schönen Ausblick – aber sehen auch, dass sich das Wetter zu ändern beginnt. Bereits auf dem Abstieg erleben wir einen kurzen Moment von Schneegraupeln und Nässe – was einiges an zusätzlicher Aufmerksamkeit fordert. Eine schöne Abseilstelle macht den Abstieg etwas einfacher – und nachdem wir beim «Zwischenlager» unsere Rucksäcke wieder gefüllt hatten, machen wir uns über den alten Hüttenweg auf den Weg hinunter nach Zinal.

Nach ein paar Regenspritzern erreichen wir müde Zinal, geniessen ein kurze Stärkung, bevor sich unsere Wege wieder zu trennen beginnen. Bea und Emanuel nehmen den Bus nach Sierre, von wo Bea nach Hause fährt, während Emanuel im Mattertal seinem nächsten Bergziel entgegenfährt! Erich, Maria, Andrea und Thomas fahren mit Jürg am Steuer über Grimsel und Brünig in die Innerschweiz zurück. In Sarnen trennen sich die Wege – und jede und jeder nimmt zahlreiche unvergessliche Bergmomente mit nach Hause.

Herzlichen Dank Erich, unserem umsichtigen Führer in dieser Woche – aber auch den Mitkletterer/innen Andrea, Bea, Helena, Maria, Emanuel und Jürg.

Thomas Wallimann

Herzlich Willkommen

**Füerenalp
Engelberg**

fuerenalp.ch

info@fuerenalp.ch • 041 637 20 94

[@](#) [f](#) [v](#) [+](#)

restaurant@fuerenalp.ch • 041 637 39 49

Bergtour auf den Gonzen und Alvier 2./3. September 2023

Ersatztour für die Bergtour T4/T5

Leitung: Gaby Wermelinger
Teilnehmer: Michi, Maria, Margrit, Philip und Katharina

Die ursprünglich geplante Tour konnte wegen eines Wintereinbruchs wenige Tage zuvor leider nicht durchgeführt werden. So hat Gaby eine alternative Tour vorgeschlagen, welcher alle Ange meldeten zustimmten und mit dabei waren - eine Bergtour nicht mehr im Glarner-, sondern im Sarganserland.

An der Sonne im Cafe in Sargans sitzend warten wir auf alle Teilnehmer und fahren mit dem Auto noch einige Höhenmeter zum Parkplatz. Die Bergschuhe werden geschnürt und los geht's bei



drückender Hitze, zuerst rotweiss, dann blauweiss inkl. Leiter zur nächsten Trinkpause im Berggasthaus Gonzen. Dem Berggasthausnamen folgend geht's nun zu Fuss auf den gleichnamigen Gipfel und wir geniessen die Aussicht auf das Rheintal, den Rhein, die Autobahn bis hin zum Bodensee. Unsere Übernachtungsstätte Berghaus Palfries wird angesteuert, inkl. Bergschuh-Tauchen im Moorgebiet...



Auf der schönen Terrasse mit Lounge geniessen wir Dessert und Aperoplättli. Das Wetter ist so schön und warm, dass wir das Abendessen auf der Terrasse verspeisen können (Wildsaison gestartet 😊).





Gut genächtigt treffen wir uns beim Frühstück inklusive Nutella, für jeden das seine... Heute steuern wir den Gipfel Alvier an, eine abwechslungsreiche Route mit Seilen und Leitern. Und fast auf dem Gipfel ist die kleine Gipfelhütte Alvier, ein angenehmer Ort für eine Stärkung mit Kafi und ofenfrischem Schlorzifladen.

Zurück zum Chemmi geht es nun weglos weiter zur Gauschla, dem nächsten Aussichtsgipfel. So bleiben uns noch fast 2000

Höhenmeter im Abstieg, erst über Wiesen, dann über Kuhweiden, Hängebrücken und Forststrassen zurück zum Auto.

Danke Gaby für die kurzfristige Umplanung und Durchführung dieser schönen Tour, in einem für die meisten zwar von der Autobahn gut sichtbaren, aber wandernd unbekanntem Gebiet.

Katharina & Philip

***Bitte berücksichtigen Sie
unsere Inserenten!***

Restaurant Wasserfall



Gut bürgerliche Küche mit frischen Forellen
Grosse Lokalität mit Sonnenterrasse und ausreichend Parkplätzen
Mittwoch bis Montag ab 08.30 Uhr geöffnet, Dienstag Ruhetag
Wir empfehlen uns für Vereinsanlässe, Familienfeste, Hochzeits + Geburtstagsfeste
Wildspezialitäten aus heimischer Jagd

Die Informationen zu den Musikanlässen finden Sie auf unserer Homepage

Restaurant Wasserfall, Familie Häcki, 6391 Engelberg

041 637 13 37, www.restaurant-wasserfall.ch

Leitung: Wisel Kiser
Teilnehmer: Irene, Maria, Sabine, Urs

Tag 1: Individuelle Anreise nach Glarus und mit dem Postauto ins Klöntal zum gleichnamigen See auf 850 m. Zuerst wandern wir gemächlich einer Alpstrasse entlang, an der 300 Jahre alte Bergahorn Spalier stehen, später durch einen mystischen Tannenwald hinauf zur Alp Chäseren. Nach einer kleinen Rast an einem schönen Flecken,



geht's weiter entlang von prächtigen Blumenwiesen stetig hinauf zur Glärnischhütte (1990 m), bzw. in das Base Camp, begleitet vom Rauschen des markanten Wasserfalls. Ausruhen bei einem wohlverdienten Getränk im Camp, sich Einnisten in den Zweierzelten, dann schon bald Nachtessen im gemütlichen, mit Kerzenlicht beleuchten Esszelt. Noch ein bisschen plaudern, vielleicht noch etwas sinnieren, ob das Vreneli wohl wirklich

oben im Gärtli seine ewige Ruhe gefunden hat, bevor wir uns in den Schlafsäcken verkriechen. Wanderzeit an diesem Tag etwa 5 Stunden, T3 (mässig schwierig).

Tag 2: Nach einem feinen Morgenessen geht's früh los, denn heute steht eine lange Alpinwanderung mit 1450 Höhenmeter Auf- und 1660 Höhenmetern Abstieg auf dem Programm. Über Alpen, verschiedenen Felslandschaften, die stetig bizzarrer und virtuoser werden, führt der "blau-weiße" Weg zum Übergang Zeinenfurgglen (2436 m), wo sich eine überwältigende Aussicht in die Glarner Bergwelt entfalten würde. Würde, denn auf dieser Etappe begleiten uns mehrheitlich starker Regen, oben auf der Furgglen sogar Schneetreiben. Es folgt ein steiler, teils exponierter Abstieg zur Alp Bösbächi (1383 m), wo ein Aufenthalt in einem Alpeizli angesagt ist. Und - welche Überraschung - das ehemalige Hüttenwartpaar von der Jenatschhütte, Fridli und Claudia, begrüßen uns dort! Nach ausgedehnter Rast folgen wir weiter der Via-Glaralpina zum Seebengrat (1869 m) und über den Panoramaweg mit Weitsicht – so heisst es wenigstens in der Wegbeschreibung - und einer Vielfalt an Alpenblumen und Bergvögeln zum Ortstockhaus auf 1772 m. Beine strecken beim wohlverdienten Bier und bereits wartet in der Stube das Znacht auf uns.



Herrlich lässt es sich nach einem ziemlich anstrengenden Tag dann in den heimeligen Zimmern schlafen! Wanderzeit ca. 8 h, T4 (blau-weiße Markierung).

Tag 3: Heute geht's nach dem wohltuenden Schlaf und dem währschaften Zmorgen gemächlicher zur Sache. Wir haben "bloss" jeweils 900 Höhenmeter Auf- und 780 Abstieg auf etwa 11 km vor uns. Dafür besteigen wir einen richtigen Gipfel, nämlich das "Braunwalder Matterhorn", den 2717 m hohen Ortstock! Zuerst aber geht's leicht bergab zur Alp Bräch, bevor es wieder "obsi" und auch entlang abweisend scheinenden, aber mit Ketten gesicherten Felsriegeln geht. Beim Bärentritt überschreiten wir die Kantonsgrenze und gelangen auf Schwyzerboden zur Furggele (2394 m). Über den meist breiten Gratrücken, eine kurze Passage mit Kette versehen, erreichen wir den aussichtsreichen Gipfel des Ortstocks. Welch ein erhabenes Gefühl, auf diesem prächtigen Gipfel zu stehen! Wir sehen ringherum und hinab zum Glattalsee und zu unserem Tagesziel, der Glattalphütte auf 1895 m. Der Abstieg zur Hütte ist dann bis zum See mehr ein Schuttsurfen in diesem schiefrigen Gestein. Ein letztes Mal geniessen wir das Hüttenleben in der sehr schön umgebauten Glattalphütte. Wanderzeit ca. 6 h im T3/T4 Gelände.



Tag 4: Unsere letzte Etappe ist nicht mehr so lang, schliesslich wollen wir ja heute noch heimreisen. Wir verlassen die neu umgebaute SAC-Hütte nach dem Frühstück und überqueren die grosse Mulde der Glattalp Richtung Süden. Der blau-weiß markierte Weg steigt 520 Höhenmeter bergan via Brüelchälen zur karstigen Hochebene "Mären" (2300 m) und weiter zur Kantonsgrenze Schwyz - Uri. Herrliches Bergwetter ruft uns zur Besteigung des

2486 Meter hohen Läckistock, von wo der Blick "fadegrad" hinab zum Urnerboden gleitet und hinüber zu Gemsfären, Tödi, Clariden und anderen bekannten Gipfeln, welche bereits teils mit Föhnwolken eingepackt sind, die das sich anbahnende Tiefdruckwetter verraten. Es folgt noch der steile Abstieg via Firmloch zum Urnerboden (1383 m), der grössten Alp der Schweiz. Die Einkehr im Gasthaus Urnerboden ist dann fast schon Pflicht nach diesen wahrhaftig stolzen Leistungen während den letzten 4 Tagen. Das Postauto bringt uns dann wieder entweder nach Linthal oder nach Altdorf. Totale Wanderzeit ca. 6 h, meist T3, Stellen T4.

Aus meiner Sicht 4 wunderbare Wandertage auf anspruchsvollen Routen in einer fröhlichen und starken Gruppe. Danke!

Wisel Kiser

Bergwandern Bosco Gurin

2. – 4. Oktober 2023

Leitung: Bea Odermatt

Teilnehmer: Verena, Erna, Ruth, Claudia, Jeanette, Margarethe, Sepp

Montag:

Am Montag fahren wir für einmal ohne Stau Richtung Süden. In Cevio verlassen wir das Haupttal der Maggia und erklimmen gemütlich die Höhenmeter bis zum bewohnten Ort Cerentino. Hier kommen die beiden Täler Valle di Campo und Valle di Bosco Gurin zusammen. Für die meisten Teilnehmer ist dies eine neue Gegend. Man braucht ja auch eine längere Fahrzeit, bis man an dieser Ecke der Schweiz ist.

Von Cerentino wandern wir über Wiesen und durch schattenspendende Wälder hoch zur Alp Pian Crosog. Im Sommer sind die Alpen noch mit Vieh bestossen, aber nun herrscht absolute Ruhe in dieser Gegend. Wir steigen noch hundert Höhenmeter weiter hinauf, um vom Pass Piän Crosog in das andere Tal zu schauen, Bosco Gurin und die schöne Bergarena der Grossalp. Die Wärme begleitet uns auch im Abstieg zum Ort Campo. Das ist ein grösserer Weiler, wo ein wunderschönes Restaurant / Hotel für die Infrastruktur am Ende des Tals sorgt, kurz vor der italienischen Grenze.

Da am Montag um diese Zeit kein Postauto fährt, kommen wir Dank dem Shuttle von Sepp wieder bequem zu unseren Autos in Cerentino. In Bosco Gurin beziehen wir für 2 Nächte das Casa di Vacanza Giovanibosco mit 4er-Zimmern mit Kajütenbetten. Sehr zu empfehlen. Das Nachtessen nehmen wir im Hotel Walser ein und treffen zufällig unsere SAC Engelberg Gspändli Fredy und Elisabeth.

Bosco Gurin ist eine Walser Siedlung. Es wird ein spezieller Dialekt gesprochen, welcher nicht sehr viel mit dem Italienischen gemein hat. So ist die Strasse mit Dar Edelwijss-Waag angeschrieben und die Gebietsbezeichnungen sind Wolfstaffel, Hendar Furggu oder Üssera Staful.



Dienstag:

Heute starten wir direkt von unserer Unterkunft zur Bergwanderung. Durch den oberen Dorfteil Ferder steigen wir auf Richtung Endra Staful Üssera Staful zum Lago Pero. Über mehrere Stufen bezwingen wir die 900 Höhenmeter bei doch schon warmen Temperaturen. Auf einem Moränenrücken wandern wir weiter zum Lago Melo. Es ist für

diese Jahreszeit sehr warm. So warm, dass einige sogar im Lago ein paar Züge schwimmen, inklusive der Hund von Fredy. Erfrischt und gesättigt geht es im Auf und Ab den ganzen Kessel entlang Richtung Grossalp. Von der Grossalp müssen wir zum

Dessert noch 520 Höhenmeter ins Dorf hinunter absteigen. Der Sessellift ist nur noch an den Wochenenden offen. Das Skigebiet konnte letztes Jahr wegen Schneemangel keinen Tag den Skibetrieb offenhalten. Nun kämpfen sie ums Überleben und versuchen, mit Einschränkungen die Zukunft zu sichern.

Nach der Erfrischung in unserer Unterkunft eröffnet Erna ihre eigene Bar mit grossem Angebot und wir feiern mit Erna ihren Geburtstag und den schönen Tag.

In der Osteria delle Alpi werden wir am zweiten Abend gut verköstigt und erhalten noch einen kleinen Einblick in das Dorfleben von Bosco Gurin. Da hat man den Eindruck, dass jeder jedem hilft. Die Servicehilfe liefert das Gemüse für die Menus und springt ein, wenn am Abend eine Gruppe zum Essen kommt. Es gibt im ganzen Tal nur noch wenige Schulkinder, die werden mit dem Bus nach Cevio in die Schule gefahren. Bäckerei und Volg haben in der Nebensaison wenige Stunden offen.



Mittwoch:

Heute geht es in die andere Richtung dem Bergbach entlang in den Talkessel und ab Chumma in angenehmer Steigung nach Tessiner Art zum Passo Quadrella. Hier können wir nach Campo herunterschauen. Und der Jahreszeit entsprechend hören wir von dieser Seite für längere Zeit einen Hirsch röhren, gut versteckt im lichten Föhrenwald. Wir steigen noch etwas über den Rücken



an, bis die Höhe erreicht ist, um durch den grossen Kessel wieder zurück auf die Grossalp zu gelangen. Noch einmal geniessen wir die schöne Aussicht auf die bewaldeten Gegenhänge. Leider sind die Wälder noch nicht in der Herbstfärbung. Es ist noch viel zu warm für diese Jahreszeit. Heute wird extra für uns der Sessellift in Betrieb genommen und der Hotelier betreut die Talstation, so dass wir knieschonend ins Dorf gelangen - und das ohne Extrazuschlag!

Vor dem langen Nachhauseweg nehmen wir noch eine Stärkung zu uns. In den letzten drei Tagen haben wir einen kurzen Einblick in das Dorfleben von Bosco Gurin erhalten, gelegen in einem der äussersten Ecken unserer schönen Schweiz. Das Dorf ist um seine Existenz bemüht und versucht, sich bestmöglich anzupassen. Hoffen wir für sie, dass sie im kommenden Winter den grossen Schnee erhalten.

Bea Odermatt

Bergwandern im Berner Oberland

7./8. Oktober 2023

Leitung: Wisel Kiser
Teilnehmer: Alexandra, Aita, Monika, Helen, Vreni, Margrit, Katharina, Philip, Rebi, Fritz

Route: Tag 1 Engstligenalp – Chindbettzipass – Roter Totz – Lämmerenhütte.

Tag 2: Lämmerenhütte – Leiterli – Steghorn – Lämmerenhütte – Lämmerensee – Roti Chumme – Schwarenbach – Sunnbüehl – Kandersteg



Harziger Start nach Zugausfall im Bahnhof Bern und deswegen mit stündiger Verspätung in Adelboden eingetroffen.

Danach ist aber alles top gelaufen, ausser dass Aita mit Darmgrippe auf der Hütte “in den Ausstand treten” musste und Vreni sich bei einem Sturz auf “fast” ebenem Boden die Nase blutig und krumm geschlagen hat.

Zwischenzeitlich aber habe ich erfahren, dass sie beide wieder wohlauf sind.

Fast wolkenloser Himmel bescherte uns an diesen Tagen herrliches Wetter, obwohl der Himmel wegen Saharastaub recht dunstig daherkam. Aber lassen wir doch die Bilder sprechen.

Der Tourenleiter bedankt sich herzlich bei allen für die Begleitung, ihr wart Spitze!



Wisel Kiser

Skitour Schafberg

16. Dezember 2023

Leitung: Ueli Nietlisbach und Beat Niederberger
(Andrea Huwyler leider krank)
Teilnehmer: Hilde Bühler, Martin Niederberger, Maria Kiser, Moni Amrein, Brigitte Wicki, Chrigu Respond, Martina Durrer und Helen Löttscher



Noch im Dunkeln, doch in voller Vorfreude auf die für die meisten 1. Skitour diese Saison, treffen wir uns um 7 Uhr in Stans um zusammen nach Realp zu fahren. Schon in der Schöllenen hinauf erfreuen wir uns am frisch gefallenen Schnee und dem klaren und herrlichen Wetter. Die Parkplätze in Realp sind gut besetzt. Nicht ganz allein geht's drum los in Richtung Tiefenbach. Auf der Höhe des Hotels Galenstock wärmen uns be-

reits die ersten Sonnenstrahlen. Über die Ochsenalp geht's weiter, direkt hinter den netten «Vorspuren». Wir geniessen den Aufstieg im wunderschönen Schnee und den wolkenlosen Himmel. Auf dem Gipfel des Schafbergs auf 2590 m erfreuen wir uns an der wunderbaren Rundumsicht, studieren die Berge rund um den Galenstock, schauen ins weite Wittenwassertal und auf das schattige Realp herunter. Nach dem obligaten Gipselfoto und einer ausgiebigen Mittagspause bei milden Temperaturen und kaum Wind sind wir eigentlich startklar für die Abfahrt. Nach den ersten Metern gibt's aber bereits eine Pause, da bei einigen Skis zuerst die Stollen entfernt werden müssen.... Dann aber geniessen wir den tollen Pulverschnee und lassen es stieben. Die doch noch nicht ganz durchtrainierten Oberschenkel lassen grüssen... Gut unten in Realp angekommen, lassen wir den perfekten Tourentag mit Kaffee und Gipfel ausklingen.

Danke vielmals, Ueli und Beat, für's Einspringen - trotz auch nicht ganz fit sein - und dass wir wieder einen tollen Tag in den Bergen verbringen konnten.



Helen Löttscher

Skitouren ab Simplonpass

7. – 9. Januar 2024

Leitung: Wisel Kiser und Ueli Nietlispach
Teilnehmer: Kristin Gerber, Christoph Keller, Margarethe Moor, Benno Syfrig und Robin Wicky

Am Sonntagmorgen trafen sich die Teilnehmer aus der Innerschweiz in Stans, von wo aus wir gemeinsam mit unserem "Postauto" (Kosename für Kristins Bus) via Furka ins Wallis pilgerten. Nach einem Kaffeehalt trafen wir pünktlich um 12 Uhr in unserer Unterkunft auf dem Simplon Pass ein und wurden durch Wisel und Margarethe herzlich begrüsst.

Ein Blick aus dem Fenster verhiess leider nichts Gutes. Eine dicke Nebelsuppe, begleitet von Wind und leichtem Schneefall, nahm den Simplon in Beschlag. Zudem lag wenig Schnee in der Gegend. Es handelte sich hauptsächlich um Neuschnee der vergangenen paar Tage. Daher bezogen wir zuerst gemütlich die Zimmer, bevor wir uns dann hinauswagten, um uns den aktuellen Bedingungen zu stellen. Dick eingepackt in unsere Wetterhüllen, machten wir uns auf den Weg Richtung Hopsche Stafel. Dort angekommen, wurde durch Wisel eine Repetition in Lawinenkunde und LVS-Suche angeboten, welche durch die Teilnehmer dankend angenommen wurde. Schlussendlich wurden alle "Opfer" geortet, ausgebuddelt und wir machten uns auf den Heimweg Richtung Hotel, welches wir beide Abende für uns alleine hatten. Nach einem geselligen Abend und guter italienischer Küche (inkl. Oper aus den Lautsprechern) begaben wir uns in die Federn, in der Hoffnung, dass sich der Nebel bis am nächsten Tag verzogen haben wird.

Leider war dem nicht so. Daher organisierte Wisel über einen einheimischen Kollegen am Vormittag eine interessante Führung durch das Museum in Simplon Dorf.

Nach der kulturellen Einlage folgte der kulinarische Teil im Hotel Fletschhorn, wo wir ein Kaffee genossen und uns etwas aufwärmen konnten (das Museum war nicht gross beheizt). Gestärkt fuhren wir zurück auf den Simplon, welcher immer noch im Nebel verhüllt war. Wisel entschied, dass wir etwas weiter Richtung Brig hinunterfahren und im Gebiet der Wasenalp die Skis noch etwas Schnee schnuppern lassen wollen.



Wir parkierten beim Parkplatz des Skilift Rothwald/Wasenalp und stiegen Richtung Mäderlicka auf. Die Strecke führte durch einen wunderbar verschneiten Wald hinauf zur Bergstation des Skilifts. Oben angekommen zogen wir die Felle ab und genossen

dann die Abfahrt der verschneiten und unpräparierten Piste entlang zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Wir kehrten zurück in unser Hotel und liessen den Abend wiederum gemütlich ausklingen. Am Himmel zeigten sich sogar grössere blaue Störungen, welche die Hoffnung auf einen nebefreien Dienstag erblühen liessen.

Ein Blick aus dem Fenster bei Tagwache zerstörte diese Hoffnung wiederum augenblicklich. Nebel, Nebel, nichts als Nebel.

Wir diskutierten beim Frühstück, was wir machen könnten und entschieden uns schlussendlich, bei der Heimfahrt das Lötschental in Angriff zu nehmen.

In Ferden angekommen, wurden wir erstmal mit blauem Himmel und Sonnenschein in Empfang genommen. Allerdings drückte das Wetter sichtbar vom Westen her. Die Wolken wurden von den Bergen noch abgewehrt, über kurz oder länger würde sich aber auch das ändern. Auch im Lötschental war die Schneemenge nicht übermässig hoch. Daher stiegen wir Richtung Kummenalp hoch, in der Hoffnung, ein paar schöne Spuren ziehen zu können. Im Bereich «Trochni Stägä» mussten wir dann unser Vorhaben aufgeben, da ein zu querender, steiler Hang einfach nicht sicher war. Wir konnten aber trotzdem noch ein paar schöne Bogen fahren, bis wir wieder wohlbehalten in Ferden angekommen waren. In Wiler genossen wir nochmals Kaffee und Kuchen, bevor wir uns alle via Lötschbergtunnel auf den Heimweg machten.

Fazit: Wir konnten leider aufgrund der äusseren Umstände und Verhältnisse nicht viel von dem umsetzen, was Wisel sich ausgedacht und geplant hatte. Trotzdem waren es drei schöne, kollegiale Tage im Wallis. Es hat Spass gemacht. Herzlichen Dank an Wisel für die Planung und Organisation des Anlasses.

Ueli Nietlispatch



Hotel Restaurant Espen

Neu eröffnet am 03 Februar 2019

Engelbergerstrasse 66
6390 Engelberg
+41 41 637 45 35
info@espen-engelberg.ch

Öffnungszeiten
täglich geöffnet
07:00 - 23:00 Uhr

Das italienische Restaurant in Engelberg. Lassen Sie sich von der authentisch-italienischen Küche verwöhnen oder geniessen Sie ein gutes Glas Wein auf unserer schönen Sonnenterrasse.



Dorfstrasse 2 • 6390 Engelberg • 041 637 27 77
info(at)almonastero.ch • www.almonastero.ch

RESTAURANT • STEAKHOUSE • PIZZERIA



GENIESSEN SIE
SAFTIGE STEAKS UND
KNUSPRIGE HOLZOFEN-
PIZZEN IM RUSTIKALEN
AMBIENTE.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

041 638 00 37 • INFO@RESTAURANT-BIERLIALP.CH • RESTAURANT-BIERLIALP.CH



IM asia

ASIATISCHE SPEZIALITÄTEN

Wir freuen uns, Sie bei uns
begrüssen zu dürfen. Geniessen Sie feine
asiatische Spezialitäten im gepflegtem Ambie-
ente.

> Unsere Beratungszeiten: Montag bis Freitag 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr.



Gerne beraten wir Sie persönlich und individuell unter 041 639 50 10 oder engelberg@sparkasse.ch
www.sparkasse.ch/engelberg



GLASFASERNETZ- ENGELBERG VERBUNDEN MIT DER WELT



INTERNET

	10Mb	TV-Internet <small>mit</small>	Fiber-Internet <small>mit</small>
- Internet Start	CHF 29.90	—	—
- Budget	CHF 40.—	CHF 35.—	—
- Eco	CHF 58.—	CHF 45.—	—
- Basic	CHF 70.—	CHF 55.—	—
- Comfort	CHF 80.—	CHF 60.—	—
- Power	CHF 90.—	CHF 65.—	—

7 Tage REPLAY+ TV

App für Mobile, Tablet, PC, Android-TV opt. Werbung überspringen CHF 7.50/...
 Live Sport / Movie
 Sky, Netflix, My Sport, Youtube, Play Suisse, Filme & Serien

Kombiaboos mit TV Multimediale Basisanschluss + TEP Internet
REPLAY+ TV (1-4 Boxen) CHF 10/...
Zusatzbox (1-4 Boxen) CHF 4/...

NEU: SCHWEIZWEIT VERFÜGBAR



INTERNET-CH

REPLAY+ TV

ab CHF 35/...
 ab CHF 25/...
Mobile / Telefon ab CHF 9.90/...
Mobile ab CHF 25.90/...
 Festnetz Telefon CHF 9.90/...

Mobile

19.90/... inkl. 30GB Daten + 3000 Min. in CH
 39.90/... inkl. 200GB Daten + 3000 Min. in CH
 ab 57/... 30GB Daten + 3000Min. EU+

Data-SIM + Backup

Simultane 2.4Ghz- und 5Ghz-Verbindungen
 Geschwindigkeit je nach Abbo
 e-SIM / eSIM / SIM
 Voice Option
 weitere Details Abbo auf
www.tep.ch

**PERSÖNLICH
 LOKAL
 SERVICE
 DIREKT**

